



Steinbacher Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Steinbach sowie die Stadt Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

BettenZellekens
DIE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

BEI UNS
LIEGEN SIE
RICHTIG
Bettenfachgeschäft seit über
170 Jahren.
www.betten-zellekens.de

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

30. Jahrgang

Donnerstag, 3. April 2025

Kalenderwoche 14



Andächtig lauschte das Publikum Myriam Jabalys gefühlvollen Chansons, die mit ihrer Stimme und Gitarre den gesamten Raum ausfüllte.

Foto: nel

Stimmungsvolle Feier zum Städtejubiläum

Von Noemi El Manshi

Seit 1980 besteht bereits eine enge Partnerschaft zwischen Steinbach und der Stadt St. Avertin in Frankreich. Nicht allein der St.-Avertin-Platz in der Innenstadt erinnert an die Verbundenheit der beiden Städte, auch wird jedes Jahr ein Fest der Kulturen in der französischen Gemeinde gefeiert, zu dem auch Steinbacher Bürger des Öfteren anreisen, um das Festival des Horizons gemeinsam zu erleben. Um das in diesem Jahr anstehende 45-jährige Jubiläum der Verschwisterung gebührend zu feiern, ließ sich der Förderverein St. Bonifatius etwas ganz Besonderes einfallen.

Am vergangenen Wochenende verzauberte Myriam Jabaly das Publikum in die St. Bonifatius-Kirche musikalisch. Eingeladen zu diesem besonderen Konzert wurde die französische Chanson-Sängerin von Christine Lenz, der Vorsitzenden des Fördervereins. Die Musikerin lebt bereits seit den 1980er Jahren in Deutschland und begann auch erst hier ihre musikalische Karriere. Nach dem Gesangsunterricht machte sie sich mit der Zeit weiter mit verschiedenen Genres, bei-

spielsweise mit der klassischen Musik sowie Jazz und Musical vertraut. Heute bietet sie neben ihrer Haupttätigkeit als Sängerin Gesangsunterricht und Stimmcoaching an und leitet außerdem Workshops zum Thema Stimmbandtraining und heilsamen Singen.

Beschwingte Chansons in der Kirche

Nach einer kurzen Begrüßung trat Myriam Jabaly in die Mitte des Raumes – mit keinerlei ablenkenden Accessoires, nur mit sich selbst und einer Gitarre. Sie ist nicht nur irgendeine Sängerin, die mit einer guten Stimme jedes Publikum überzeugen kann, man merkte schnell: sie ist mehr als das.

Nach einem fröhlichen „Bonjour!“ legte sie los. Man spürte bereits bei den ersten Klängen, die sie an ihrer Gitarre spielt, dass Jabaly die Musik fühlt, die sie erzeugt, sie geht darin auf und versinkt gleichzeitig darin. Sie hat das Talent, ihre Musik lebendig wirken zu lassen, dadurch, dass sie mit ihrer Stimme und dem Instrument spielt.

Mal erzeugt sie sanfte, fließende Töne, die nachdenklich machen und beruhigend wirken, mal fließt die Energie nur so durch den Raum, wie auf einem lebendigen Marktplatz. Musikalisch transportiert Myriam Jabaly das Publikum an verschiedene Orte. Der Zuhörer fühlt sich, als würde er an einem angenehmen

und sonnigen Frühlingstag an einer Promenade im Süden Frankreichs entlangspazieren, begleitet von einer kühlen Brise Meeresluft und mit der Musik der Chanson-Sängerin in den Ohren. Durch die verschiedenen Stücke, die Jabaly mal von anderen Künstlern und mal von sich selbst präsentierte, entstand eine Leichtigkeit, die die ganze Kirche erfüllte und nahezu jeden einzelnen Zuhörer an diesem Nachmittag erreichte.

Sie selbst sprach an dem Tag davon, dass sie eine intime, persönliche Stimmung erzeugen möchte und sich sehr freue, in Steinbach singen zu dürfen.

Vor den einzelnen Chansons führte sie die Zuhörer kurz in die Thematik oder – besser gesagt – in die Gefühle des nächsten Liedes ein. Sei es ein Liebeslied, ein Song voller Sehnsucht oder doch einfach nur das pure Empfinden von Glück in dem Moment, in dem man aufwacht und sich denkt „Was für ein Glück, dass ich lebe!“, Myriam Jabaly trifft die Emotion mit ihrer Musik und ihrer Stimme.

Sie gibt den Zuhörern mit, dass es das Wichtigste sei, das Leben in seiner Wirklichkeit zu erfassen und dort zu leben und alles wahrzunehmen.

Nach einem kleinen Umtrunk und Austausch machen sich alle voller musikalischer Impressionen inspiriert und beschwingt auf den Heimweg.

WITTSTOCK & PARTNER

STEUERBERATER MBB

Werde Teil unseres Teams!

Frankfurter Straße 13A
61476 Kronberg im Taunus
wittstock-steuerberater.de



BAD HOMBURGER BAUMSCHULEN

Inh. Claudia & Leo Peselmann

5.4. - 12.4.
20%
auf frühjahrsblühende
Magnolien



Familie Peselmann
Tannenwaldallee 61 · 61348 Bad Homburg
www.baumschule-peselmann.de

Henel & Bursch
Kunst-Sachverständige



kaufen an: Porzellan, Zinn, Silber, Schmuck, Münzen, Gemälde, Militaria, Teppiche, Skulpturen u.v.m. Zertifizierte Gutachter und Auktionatoren sind für Sie im Raum Frankfurt/Taunus unterwegs. Vertrauen Sie den Experten.

Tel. 0611/58 25 204

www.kunsthandel-bursch.de

Praxis für Gesundheitsmedizin
Dr. med. Julia Hillebrand

Gluckensteigweg 19, 61350 Bad Homburg
Tel. 06172 9186-994

Privatpraxis

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Manuelle Medizin / Chirotherapie
Herzchirurgie und Notfallmedizin
Lipidologin DGFF®
Hypertensiologin DHL®
Kardiovaskuläre
Präventivmedizinerin DGPR®



Zertifiziert vom Deutschen
Beratungszentrum für Hygiene

www.praxis-drhillebrand.de

Netzwerk „Buntes Steinbach“ hat viel vor

Steinbach (ne). Vorletzten Mittwochabend fand im Gemeindezentrum St. Bonifatius das erste Netzwerktreffen 2025 des Netzwerks „Buntes Steinbach“ statt. Annina Kreißl, Susanne Bös-Weinberg, Martin Köth und Dieter Müller, die zusammen das Kernteam bilden, begrüßten die Runde von 17 Teilnehmern, von denen fast alle bereits seit einiger Zeit Anhänger und Mitwirkende des Netzwerks sind. Zu Beginn wurden die Ergebnisse der Demokratiewerkstatt diskutiert, eine Idee des Netzwerks, bei dessen Veranstaltungen die Themen Toleranz, Demokratie und Teilhabe im Mittelpunkt stehen werden. Dies soll eine Chance sein, mit den Steinbachern in Austausch zu kommen, um Strategien für eine bessere Gemeinschaft zu entwickeln. Die Inhalte sollen bald auf der offiziellen In-

ternetseite veröffentlicht werden. Weiter ging es mit der Planung der Aktivitäten des Jahres 2025: Ausgestattet mit einem festen Stand auf dem Stadtfest, das dieses Jahr auf den 20. und 21. Juni fällt, möchte das „Buntes-Steinbach-Netzwerk“ auf sich aufmerksam machen



Das erste Treffen des Netzwerks „Buntes Steinbach“ in diesem Jahr ist gut besucht.

Foto: ne

und diese Möglichkeit nutzen, um interessierte Besucher über ihr Vorhaben aufzuklären und ihnen ihre Ideen näherbringen.

Doch das war's noch nicht diesen Sommer: Das Demokratiefest im Rahmen des „Steinbach-Open Air“ wird am 26. Juli dieses Jahres im Steinbacher Bürgerhaus von etwa 15 bis 22 Uhr stattfinden.

Auch die diesjährige Stadtrallye wird von dem Netzwerk, aufgrund der positiven Resonanz im vergangenen Jahr, am 21. September erneut unterstützt. Außerdem sollen es regelmäßige Netzwerktreffen geben – und zwar am 15. Mai, 16. Juli, 18. September und 20. November. Der Veranstaltungsort wird dazu noch bekannt gegeben. Zur Marketingstrategien des Netzwerks gehört auch der neue Instagram-Auftritt unter @buntes.steinbach.

Oberurseler Woche

unter
taunus-nachrichten.de

... und zusätzliche
Artikel im
Internet

VERANSTALTUNGEN Oberursel

Ausstellungen

„Stadt-Land und mehr“, Ölgemälde-Ausstellung von Elke Schmitt, Hohemarkstraße 12, montags, mittwochs, freitags 10-13 Uhr und 15-18 Uhr, samstags 10-13 Uhr

„Konsum, Genuss und mehr“, Roser Casasús und Hans-Jürgen Baumann stellen aktuell eine Auswahl ihrer Fotos im Kultur- und Begegnungszentrum Alte Wache aus, Pfarrstraße 1, (bis 4. April)

„Das Frankfurter Nordend“, Oberurseler Künstler Inge Jourdan (Fotografie) und Peter Zieatkiwieicz (Grafik), der Künstlergruppe „Farbwerke Oberursel“, Café Trians, Strackgasse 14, Öffnungszeiten des Cafés

„Farbe tut gut und macht Mut“ – Ausstellungsmotto spricht für sich, Atelieregemeinschaft von Birgit C. Morgenstern, Kirchsaaal der Klinik Hohemark, Friedländer Straße 2, 10-18 Uhr, (bis 30. April)

„weiß schwarz“, Fotografie, Grafik, Malerei, Objekt, Zeichnung, „Galerie m50“, Ackergasse 15a, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 16-18 Uhr, Samstag: 10-12 Uhr und nach Vereinbarung, (bis 12. April)

Kino in Bad Homburg

Kinopolis, Basler Straße 1

Infos unter www.kinopolis.de/bh/programm

Veranstaltungen

Donnerstag, 3. April

Konzert mit „Basti Schwinghammer“, Alt-Oberurseler Brauhaus, Ackergasse 13, 20-22.30 Uhr

„Chansons, Tanz, Conference“, jüdisch-ukrainisches Theaterstudio „Auf der Hut“, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 19.30-22 Uhr

Freitag, 4. April

Theater „Lichtermeer“ mit „Jan & Henry – Der Schatz von Piepenschlönz“, Stadthalle, 16-18 Uhr

Konzert, Stefanos Finest: „Colors Of Blue“, Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6, 20-23 Uhr

„Rap Stage“ – das Konzept: „Portstraße Jugend & Kultur“, Hohemarkstraße 18, 20 Uhr

„Oberursel repariert“, Rathaus, 10-13 Uhr

Samstag, 5. April

Osterferien-Challenge „Mein erster Medienführerschein!“, für Kinder der 1. bis 4. Klasse, Stadtbücherei, Eppsteiner Straße 16-18, (5. bis 19. April), 10-14 Uhr

Jugend-Schnellschach

Hochtaunus (how). Auch in diesem Jahr können sich schachbegeisterte Jugendliche wieder im Schnellschach miteinander messen. Die Jugendschnellschach-Open werden im Bürgerhaus Steinbach, Untergasse 36, ausgetragen. Gespielt werden sieben Runden im Schweizer System in einer Gruppe für alle Altersklassen. Bedenkzeit sind 15 Minuten sowie ein Aufschlag von zehn Sekunden pro Zug, ab dem ersten Zug. Das Turnier findet am Samstag, 12. April, statt. Von 9 bis 9.45 Uhr können sich die Teilnehmer registrieren, die erste Runde startet um 10 Uhr. Nach der dritten Runde wird eine einstündige Mittagspause angesetzt. Die Siegerehrung wird nach Ende der letzten Partie vorgenommen. Das Startgeld beträgt 10 Euro, wer sich direkt im Bürgerhaus am Spieltag anmeldet zahlt 15 Euro. Die Plätze sind jedoch auf 80 Spieler begrenzt. Eine Anmeldung ist per E-Mail an steinbach-jugendschnellschach@tomkube.de bis Samstag, 5. April, möglich. Der Sieger des Turniers bekommt 50 Euro Preisgeld, Platz 2 wird mit 30 Euro und der dritte Platz mit 20 Euro dotiert. Für die besten U8, U10, U12 und U14-Spieler gibt es Pokale und Medaillen werden an alle Teilnehmer verteilt. Die Preisverleihung erfolgt nach Wertung (Rangfolge nach Buchholz). Teilnahmeberechtigt sind alle Schachspieler mit Geburtsjahr 2011 oder jünger.

Polizei-Sprechstunde

Oberursel (ow). Am Donnerstag, 24. April, findet in der Zeit von 10 bis 12 Uhr die nächste offene Sprechstunde der Polizei im Erdgeschoss des Rathauses statt. Ansprechpartnerin für die Bürger ist Polizeihauptkommissarin Ina Selzer als Schutzfrau vor Ort. Die Sicherheit in einer Kommune beginnt mit Prävention und zu diesem Gesamtkonzept gehört auch die Schutzfrau mit ihrer offenen Sprechstunde. In der Polizeistation Oberursel, Oberhöchstader Straße 7, ist sie werktags unter Telefon 06171-624020 oder per E-Mail an Svo.pst-oberursel.ppwh@polizei.hessen.de erreichbar. In dringenden Fällen sollte jedoch immer der Notruf 110 gewählt oder Kontakt mit der Polizeistation Oberursel unter Telefon 06171-62400 aufgenommen werden.

Windrose-Brunch, familiäres syrisch-deutsches Brunch-Bufferet, Strackgasse 6, 10-14 Uhr

Sonntag, 6. April

TCW – Tennis Schnuppertag für Kleinkinder von vier bis acht Jahren, Tennis-Club Weißkirchen, Oberurseler Straße / Am Fußballplatz, 10-12 Uhr

Windrose-Brunch, familiäres syrisch-deutsches Brunch-Bufferet, Strackgasse 6, 10-14 Uhr

Montag, 7. April

Theaterworkshop für Kinder in der ersten Osterferienwoche (7. bis 11. April), mit dem „GALLI-Thea-

Beim Kunstgriff wird es „gefährlich ehrlich“

Oberursel (ow). Wäre die Welt nicht viel schöner, wenn wir alle immer ganz ehrlich wären? Um Gottes Willen - Nein. Ein gewisses Maß an Unwahrheit sichert unser soziales Überleben. So sieht das zumindest Michael Eller beim Kleinen Mittwoch des Vereins Kunstgriff am Mittwoch, 9. April, im Kulturcafé Windrose.



Michael Eller ist beim Kleinen Mittwoch dabei. Foto: Kunstgriff

Altstadt- und Kelten-Führungen

Oberursel (ow). Am Samstag, 5. April, können Interessierte 14 Uhr auf einem geführten Rundgang die Altstadt kennen. Treffpunkt ist am Vortaunusmuseum, Marktplatz 1, in Oberursel. Die Kosten betragen fünf Euro, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Unter dem Motto „Das keltische Leben am Fuße des Feldbergs“ startet die erste Führung in diesem Jahr auf den Keltenrundwanderweg am Samstag, 12. April, von 14 bis circa 17 Uhr. Treffpunkt ist am Haupteingang des Taunus-Informationen-Zentrums an der Hohemark. Für die Teilnahme wird gutes Schuhwerk empfohlen. Die Kosten betragen sieben Euro, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Führungen werden monatlich bis einschließlich Oktober angeboten. Die erste Camp King-Führung wird am Samstag, 26. April, angeboten. Sylvia Struck wird ab 14 Uhr über die Geschichte des Geländes im Oberurseler Norden berichten. Treffpunkt ist am Kinderhaus im Jean-Sauer-Weg, die Kosten betragen fünf Euro, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das ehemalige Camp King ist ein Erinnerungsort, der durch seine unterschiedliche Nutzung in den Jahren 1933 bis 1993 die Geschichte des 20. Jahrhunderts widerspiegelt. Die ursprünglich 21 Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf dem Gelände dienen zunächst

ter“, „Alte Wache“, Pfarrstraße 1, ab 9 Uhr

Osterferienprogramm in der „Portstraße Jugend & Kultur“, Hohemarkstraße 18

Kinoreihe startet mit einer Nachmittagsvorstellung „Ein Mädchen namens Willow“, Stadthalle Oberursel gemeinsam mit Cine-Max, Stadthalle, 16 Uhr – für das jüngere Publikum schließt sich der neue Film von und mit Karoline Herfurth „Wunderschöner“ an, 19.30 Uhr

Donnerstag, 10. April

Konzert mit „Stormin Norman“, Alt-Oberurseler Brauhaus, Ackergasse 13, 20-22.30 Uhr

Im neuen Programm des wortgewalttätigen Komikers gibt es laut Ankündigung bizarre Tipps, wie der Mensch sich erfolgreich durch schwierige Situationen flunkert.

Eller zeige, oft auf absurde aber saukomische Weise, wohin absolute Ehrlichkeit führen würde. So viel sei sicher: Es wäre kein Picknick auf der Blumenwiese. Weiter schreibt der Kunstgriff: Eller ist auf der Bühne gefährlich ehrlich und drückt sich und seinem Publikum den Schminkspiegel der selbstverliebten Selbstherrlichkeit recht gnadenlos ins Tränen lachende Antlitz. Selbstironisch, schadenfroh, messerscharf und teilweise brutal ehrlich tänzelt der mehrfach ausgezeichnete Künstler über die Klippen menschlicher Fehlbarkeit und beschert seinem Publikum mit vollem Einsatz und dem Messer zwischen den Zähnen eine unvergessliche Comedyshow zum Mitlachen und Nachdenken.

Die Show beginnt um 19.30 Uhr im Kulturcafé Windrose, Strackgasse 6. Der Eintritt ist frei. Reservierungen im Internet unter www.kulturcafe-windrose.de werden empfohlen, aber auch wer sich erst kurzfristig entscheidet, die Veranstaltung zu besuchen, wird laut Kunstgriff hereinkommen.

der Universität Frankfurt als Reichssiedlungsschule, bevor das ehemalige Camp King dann während des zweiten Weltkriegs von 1939 bis 1945 als Kriegsgefangenenlager für alliierte Flieger – im Jargon des Nazi-Regimes „Durchgangslager Luft“ („Dulag“) genannt – und als „Auswertestelle West“ genutzt wurde. Nach Kriegsende wurde das Gelände von den US-amerikanischen Streitkräften auf unterschiedliche Art genutzt – unter anderem unter den offiziellen Bezeichnungen „US-Army Interrogation Center“ 1945 bis 1949, „European Command Intelligence Center“ 1945 bis 1968 und als Standort des Verkehrsmanagements der US-Forces in Western Europe 1968 bis 1993.

Nach dem Abzug der Amerikaner im Jahr 1993 wurde das Gelände wieder Teil von Oberursel, wo ab 1998 die heute existierende Wohnsiedlung entstanden ist, in der die Vergangenheit noch an vielen Punkten zu sehen und zu spüren ist. Weitere Informationen zum Camp King gibt es im Internet unter www.campkingoberursel.de.

Informationen zu den Stadtführungen und den touristischen Angeboten der Stadt Oberursel gibt es in der Tourist-Information im Vortaunusmuseum unter Tel. 06171-502232 oder per E-Mail unter tourismus@oberursel.de sowie unter www.oberursel.de.

VERANSTALTUNGEN Steinbach

Veranstaltungen

Donnerstag, 3. April

„Kaffee Klatsch“, „die brücke“, Gemeindehaus, evangelische St. Georgsgemeinde, Untergasse 29, 15 Uhr

Samstag, 5. April

Sonntagskaffee, „die brücke“, Seniorenwohnanlage, Kronberger Straße 2, 15-17 Uhr

Vorlesestunde für Kinder ab acht Jahren, Kinderbuchautor Jochen Till liest aus seinem neusten Buch der Reihe „Luzifer Junior“, Bürgerhaus, Clubräume, Untergasse 36, 15 Uhr

Sonntag, 6. April

Fahrradrundroute für Neubürger, Stadt, Bürgerhaus, Untergasse 36, 14 Uhr

Jugendparty im Bürgerhaus, „IG Jugend und Caritas Jugendarbeit“, 16-19 Uhr

Ausstellungen

Werke von Hildegard Runge, Stadtbücherei, Bornhohl 4, montags und donnerstags 15-18 Uhr, dienstags 15-19 Uhr, freitags 12-15 Uhr und samstags 10-13 Uhr

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Donnerstag, 3. April

Bären-Apotheke, Bad Homburg, Haingasse 22, Tel. 06172-22102

Freitag, 4. April

Engel-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 32, Tel. 06172-22227

Samstag, 5. April

Hohemark-Apotheke, Oberursel, Fischbachstraße 1, Tel. 06171-21711

Sonntag, 6. April

Kirdorfer-Apotheke, Bad Homburg, Kirdorfer Straße 67, Tel. 06172-86300

Löwen-Apotheke, Eschborn, Hauptstraße 419, Tel. 06173-62525

Montag, 7. April

Park-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 128, Tel. 06172-44958

Dienstag, 8. April

Taunus-Apotheke Regenbogen, Oberursel, Camp-King-Allee 8, Tel. 06171-21919

Mittwoch, 9. April

Max&Moritz-Apotheke, Bad Homburg, Urseler Straße 26, Tel. 06172-303130

Rats-Apotheke, Eschborn, Rathausplatz 16, Tel. 06196-42131

Donnerstag, 10. April

Taunus-Apotheke-Nord, Bad Homburg, Gluckensteinweg 91, Tel. 06172-9080120

Freitag, 11. April

Central-Apotheke, Steinbach, Bahnstraße 51, Tel. 06171-9161100

Samstag, 12. April

Hochtaunus-Apotheke, Bad Homburg, Zepelinstraße 24, Tel. 06172-671680

Sonntag, 13. April

Liebig-Apotheke, Bad Homburg, Saalburgstraße 157, Tel. 06172-31431

Park-Apotheke, Kronberg, Hainstraße 2, Tel. 06173-79021

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112
Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankswagen	06172-19222
Zahnärztlicher Notdienst	01805-607011
Hochtaunus-Klinik Bad Homburg	06172-140
Polizeistation Oberhöchstader Straße 7	62400
Sperr-Notruf für Karten	116116
Notruftelefon für Kinder und Jugendliche	116111
Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“	08000-116016
Telefonseelsorge	0800-1110111 0800-1110222
Wasser-Notruf Stadtwerke, Oberursel	509120
Gas-Notruf TaunaGas, Oberursel	509121
Zentrale Installateur-Notruf bei Heizungsausfall oder Wasserschaden	509205
Stromversorgung	0800 7962787
Wochenend-Notdienst der Innung Sanitär und Heizung	06172-26112
Giftinformationszentrale	06131-232466

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst

in Hessen rund um die Uhr 116117

ÄBD Frankfurt

Klinikum Frankfurt Höchst 069-31060
Bürgerhospital 069-1500324

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt

Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst

Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 18 Uhr
samstags, sonntags 10 bis 18 Uhr
feiertags und an Brückentagen 10 bis 18 Uhr

JETZT in der Frankfurter Landstr. 86

61440 Oberursel • Telefon 06171 / 5 06 80 • www.alberti-oberursel.de

Ihr Gartenmöbel-Spezialist im Taunus
Mit über 1.400 m² Ausstellungsfläche



Aufstellung von Infotafeln beschlossen

Steinbach (stw). Die Stadtverordnetenversammlung hat einstimmig den von der FDP gestellten Koalitionsantrag zur Errichtung von Info- und Lerntafeln an ausgewählten Standorten beschlossen. Ziel der Tafeln ist es, Bürger über die in jüngster Zeit erfolgreich umgesetzten Maßnahmen insbesondere zum Hochwasserschutz und Renaturierungsmaßnahmen zu informieren und für einen verantwortungsvollen Umgang mit diesen Flächen zu sensibilisieren.

„Die Stadt Steinbach hat in der jüngsten Vergangenheit zahlreiche zielführende Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz und insbesondere zum Schutz vor Starkregenereignissen umgesetzt und plant dazu weitere. Wir wünschen uns, dass die Bürgerinnen und Bürger vor Ort über den Sinn und Zweck, also die Notwendigkeit und das Funktionieren dieser kostenträchtigen und oft nicht selbsterklärenden Maßnahmen mitgenommen werden und sich darüber informieren können.

Dazu sollen mit einfachsten und kostengünstigen Maßnahmen schlichte Tafeln oder Schilder errichtet werden. Mit kurzen Grafiken, Bild- und Textpassagen kann leicht verständlich die jeweilige Maßnahme dargestellt werden. Damit soll zugleich für diese Schutzmaßnahmen präventiv sensibilisiert werden und in der Folge die missbräuchliche Nutzung, Ver-

müllung oder gar unbedachte Zerstörung vermieden werden“, sagt der Bauausschussvorsitzende Heiko Hildebrandt.

In die finale Beschlussfassung wurden zudem noch Ergänzungen aus der Stadtverordnetenversammlung aufgenommen. Sollte die Umsetzung der Tafeln mit den aktuell verfügbaren Haushaltsmitteln nicht realisierbar sein, wird die Verwaltung eine entsprechende Konzeption erarbeiten und diese rechtzeitig zu



Laura Jungeblut, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der FDP und der Bauausschussvorsitzende Heiko Hildebrandt, stehen vor einer Infotafel an der Apfelweinbrücke die über die Region informiert. Foto: FDP Steinbach

den nächsten Haushaltsberatungen vorlegen. Außerdem wird geprüft, inwiefern eine Finanzierung durch Sponsoren möglich ist.

„Wir sehen solche Info- und Lerntafeln aktuell insbesondere am Waldweiher, an dem Regenauffangbecken in der Waldstraße und weiteren entsprechenden Einrichtungen, wie zum Beispiel zukünftig ein Regenrückhaltebecken parallel zur Herzbergstraße. Wir freuen uns, dass unser Antrag in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung einen positiven einstimmigen Beschluss gefunden hat und sehen darin einen wichtigen Schritt für die Umweltbildung und den nachhaltigen Schutz der betroffenen Gebiete“, berichtet die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Laura Jungeblut.

Neubürgerradtour

Steinbach (stw). Seit 2023 gibt es im Rahmen des „Steinbach Open Air“ Fahrradtouren rund um Steinbach mit Bürgermeister Steffen Bonk und dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club Hochtaunus (ADFC). Um Neubürgern ihre neue Heimat näher zu bringen, bietet der Bürgermeister zusammen mit dem ADFC nun erstmals eine Tour speziell für die zugezogenen Einwohner an. „Ich freue mich darauf, mit Ihnen Steinbach und die Umgebung mit dem Fahrrad zu erkunden und Ihnen Ihre neue Heimat zu zeigen“, freut sich Bonk auf den Termin. Unterstützt wird er durch die beiden Steinbacher Birgit Dettmer-Voerste und Bengt Köslich vom ADFC, der mit seinem Fachwissen rund ums Fahrrad und zu Radstrecken zur Seite steht. Die Fahrradrundroute startet am Sonntag, 6. April, um 14 Uhr am Bürgerhaus, Untergasse 36 und bietet allen Altersklassen eine schöne Gelegenheit, die Umgebung mit dem Rad zu erkunden sowie Interessantes und Wissenswertes rund um Steinbach zu erfahren.

Frühstücksbuffet für Senioren

Steinbach (stw). Die Stadt bietet mit dem Seniorentreff „Café Mittendrin“ ein spezielles Angebot für die älteren Mitbürger, die sich gerne in gemütlicher Runde treffen und austauschen möchten, an. Jede Veranstaltung steht unter einem bestimmten Motto, oftmals der jeweiligen Jahreszeit angepasst. Aufgrund des großen Erfolgs in den vergangenen zwei Jahren lädt der Magistrat zum dritten Mal zu einem Frühstücksbuffet ein. Der Seniorentreff „Café Mittendrin“ findet am Mittwoch, 16. April, von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr in den Clubräumen des Bürgerhauses, Untergasse 36

statt. Die Teilnehmer erwartet ein klassisches Frühstücksangebot. Zum Frühstücksbuffet wird es in der zweiten Stunde einen Infovortrag der Caritas Hochtaunus geben, welche die Caritas-Sozialberatung vorstellt. Der Kostenbeitrag von 6 Euro wird am Ort in bar entrichtet. Es wird darum gebeten, wenn möglich, den Betrag passend mitbringen. Die Plätze sind begrenzt! Eine Teilnahme ist nur mit Anmeldung bis 15. April bei der Stadtverwaltung unter Telefon 06171-700013 oder 0170-6652757 und per E-Mail an veranstaltung@stadt-steinbach.de möglich.

Partyspaß, Hip-Hop, Kino und Gewinne



Pünktlich zum Start der Osterferien ist es soweit – am Sonntag, 6. April, steigt die Jugendparty im Bürgerhaus. Deshalb lädt die Caritas Jugendarbeit, Antonia Landsgesell, in Kooperation mit der IG Jugend/Soziale Stadt Steinbach, Bärbel Andresen, alle Jugendlichen zwischen zwölf und 21 Jahren ins Steinbacher Bürgerhaus, Untergasse 36 ein. In der Zeit zwischen 16 und 19.30 Uhr warten spannende Programmpunkte auf alle Besucher der Party. Um nichts zu verpassen und auf jeden Fall einen Platz zu bekommen, sollten sich interessierte Jugendliche schon jetzt zum geplanten Kinofilm mit Popcorn und zum Hip-Hop Einsteigerkurs anmelden. Anmeldungen können ab sofort im Stadtteilbüro bei Bärbel Andresen oder bei Antonia Landsgesell im Büro der Jugendarbeit Steinbach, Hessenring 27A, abgeholt und abgegeben werden. Dieser Event ist die optimale Gelegenheit, gemeinsam mit Freunden und Geschwistern in die Ferien zu starten, einfach mal abzuschalten, zu chillen und viel Spaß zusammen zu haben. Und! Das Ganze kostenfrei! Außerdem ist für genügend Snacks und Getränke gesorgt. Einfach vorbeikommen und sich überraschen lassen. Wer weiß, wer dann die Gewinner der Überraschungsverlosung sind...Es warten coole Preise. Noch Fragen? Dann bei Antonia Landsgesell, Caritas Jugendarbeit Steinbach unter Telefon 0151-61492761 oder per E-Mail an antonia.landsgesell@caritas-taunus.de melden. Foto: IG Jugend

BÜCHERWELTEN IN OBERURSEL

Libra Buchhandlung
an Rathausplatz

Bollinger Buchhandlung
in Camp King

AB APRIL
begrüßen wir Sie in unseren beiden Buchhandlungen!

Buchhandlung Libra
Rathausplatz 7
Tel. 06171/503060

Buchhandlung Bollinger
Hohemarksstraße 151
Tel. 06171/284664

Dr. Olaf Hattenhauer & Valerie Flach
TIERÄRZTE
PARTNERSCHAFT

Gewerbegebiet An den Drei Hasen
Karl-Hermann-Flach-Str. 36
61440 Oberursel

Tel. 06171- 503 18 27
Fax 06171- 503 18 28
www.tierarzt-oberursel.de
mail@tierarzt-oberursel.de

Montag, Mittwoch, Freitag
Dienstag, Donnerstag
Samstag

8:00 - 18:00 Uhr
8:00 - 19:00 Uhr
9:00 - 12:00 Uhr

OBERURSEL CARD
einkaufen • erleben • genießen

Monatsaktion April

Das beliebte Glücksrad der Oberursel Card drehen und die Oberursel Card mit Bonuspunkten füllen. Kommen Sie am 26. und 27. April 2025 an unserem Stand in der Strackgasse 16 vorbei und punkten mit der Oberursel Card. Wenn Sie noch keine Oberursel Card haben, ist das kein Problem. Sie erhalten die Karte für einmalig drei Euro am Stand oder Sie gewinnen eine Oberursel Card beim Drehen am Glücksrad. 3 x am Glücksrad drehen für 1 Euro.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sponsoren der Oberursel Card

fokus Forum der Selbständigen Oberursel e.V.

Livell

STADTWERKE OBERURSEL Einfach wohlfühlen.

STADT OBERURSEL

Columbus Apotheke

MAUK

elaya hotel

www.oberurselcard.de

Obstbau Stegmann
Apfel die schmecken

FRISCH VOR ORT
geschälter Spargel

5 Jahre OBST-GEMÜSE-BAUERNMARKT Ihr Qualitätserlebnis

An der Evangelischen Gedächtniskirche 13 | 61350 Bad Homburg | www.stegmann-obst.de

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält Beilagen

XXX Lutz

Elly-Beinhorn-Straße 3-7
65760 Eschborn

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.
- Prospektbeilagen sind nicht immer für eine komplette Ausgabe gebucht -

Zwei Sitzkissen gespendet



Edeltraud Yildiz, Teamleitung der Textilreparatur im Stadtteilbüro, hatte aus Wollspenden zwei ‚fröhliche‘ und sehr gemütliche Sitzkissen gehäkelt, die sie zusammen mit Quartiersmanagerin Bärbel Andresen kürzlich an Nicole Kaluza, Leiterin der Stadtbücherei, übergaben.

Foto: Bärbel Andresen

-Anzeige -

A-WISSEN

Marc Schrott
Apotheker

Der neue Podcast:
www.apothekeprime.de/podcast

Kaffee – die Dosis macht das Gift

Koffein ist im Grunde ein Arzneistoff, was man beim täglichen Kaffeegenuss gerne vergisst. Das Koffein ist ein Wirkverstärker, der mit Schmerzmitteln kombiniert den Wirkeintritt beschleunigt. Arzneilich verwendet man hier eine Dosierung von 50 bis 150 mg Koffein. Zum Vergleich: 50ml Espresso entsprechen 50 mg Koffein und eine Tasse Kaffee (150 ml) enthält circa 100 mg. In 200 ml Cola können 30 bis 70 mg Koffein enthalten sein. Ein Energiedrink liegt sogar leicht darüber. Die Einzeldosis von 200 mg und als Tagesdosis die doppelte Menge ist für einen Erwachsenen, der nicht schwanger oder stillend ist, noch unbedenklich. Aber das bedeutet, dass die unbedenkliche Menge schon bei 3–4 Kaffeetassen (185 ml) pro Tag überschritten ist. Eine Koffeindosis von 5–10 Gramm sind für einen Erwachsenen tödlich. Das wären 100 Espressi und damit natürlich eine theoretische Menge, da man neben der Wirkungsbeschleunigung wie in Kopfschmerztabletten den Effekt der Nervosität, beschleunigtem Herzschlag und erhöhte Magensäuren-Sekretion natürlich vorher zu spüren bekommt. Nach circa 4 Stunden ist das Koffein im Körper zur Hälfte abgebaut. Für Patienten, die L-Thyroxin einnehmen, gilt eine Koffein-Abstinenz von 4 Stunden nach der Einnahme der Tablette, denn die Aufnahmefähigkeit wird durch Koffein signifikant abgesenkt.

E-Rezepte aus der Region am gleichen Tag geliefert bekommen: Einfach apothekeprime als App herunterladen, Gesundheitskarte an das Handy halten und wir kümmern uns umgehend um die Belieferung! Bleib daheim mit Apotheke prime. Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter 06171 9161 444.

Ihr
Marc Schrott
Fachapotheker
für Allgemeinpharmazie

Central Apotheke
Inhaber:
Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51
61449 Steinbach



Jochen Till liest aus *Luzifer Junior für Kinder im Bürgerhaus*. Foto: Niko Neuwirth

Luzifer im Bürgerhaus

Steinbach (stw). Der in Frankfurt geborene Kinderbuchautor Jochen Till wuchs in Bad Soden auf und ist später wieder nach Frankfurt zurückgekehrt, wo er heute lebt. Er hat vor seiner ersten Kinderbuchveröffentlichung 1997 „Der Junge Sonnenschein“ in einem Comicshop in Frankfurt gearbeitet. Till Jochen kommt nach Steinbach und wird für Kinder ab acht Jahren aus seinem neusten Buch der Reihe „Luzifer Junior“ vorlesen. Der Autor legte den Grundstein für die Luzifer Junior-Serie im Jahr 2017. Die Zuhörer werden vom Autor persönlich zu einem Abenteuer mit „Luzie“ und seinen Freunden mitgenommen. Die Lesung findet am Samstag, 5. April, ab 15 Uhr in den Clubräumen des Bürgerhauses, Untergasse 36, statt. Das Team der Stadtbücherei freut sich, viele Kinder bei der Lesung begrüßen zu dürfen. Weitere Infos gibt es bei der Stadtbücherei, Bornhohl 4, unter Telefon 06171-700050 oder per E-Mail an bueche-rei@stadt-steinbach.de.

Acryl- und Zeichenkurs

Steinbach (stw) Am Dienstag, den 22. April, startet ein Acryl- und Zeichenkurs an der VHS in Steinbach, der nicht „Spaß und Entspannung beim Malen“ (so der Kurstitel) verspricht. Künstlerin Jutta Uhlshöfer-Schanz möchte gerne diese positiven Erfahrungen an insgesamt fünf Terminen, immer dienstags von 10 bis 12 Uhr, an künstlerisch Interessierte weitergeben. Der Kurs findet im Backhaus / Bürgertreff Steinbach statt, die Teilnahmegebühr beträgt 93 Euro. Anfänger und Fortgeschrittene können im Kurs mit Farben experimentieren, neue Herangehensweisen ausprobieren und ein Gefühl für Farbfläche und Form zu entwickeln. Unter fachlicher Anleitung entwickeln alle Teilnehmer entspannt ihr eigenes Werk. Dazu erhalten sie individuelle Unterstützung beim Zeichnen des Motives, in der Auswahl der Farben und wie diese in den Bildern eingesetzt werden können. Für mehr Informationen und Anmeldungen steht Heike Schwab gerne zur Verfügung. Zu erreichen ist die Leiterin der VHS in Steinbach unter der Telefonnummer 0174-9598789. Gerne informiert und berät auch das Serviceteam in der VHS-Geschäftsstelle, Füllerstraße 1 in Oberursel, Telefon 06171-58480 und nimmt Anmeldungen entgegen. Auch Onlineregistrierungen sind über www.vhs-hochtaunus.de möglich.

Aus den Trinkbrunnen spudelt wieder erfrischendes Wasser

Steinbach (stw). Die beiden öffentlichen Trinkbrunnen in der Waldstraße und im Steinbach-Hallenberg-Weg in Steinbach sind nach der Winterpause wieder in Betrieb. Ab sofort können die Steinbacher Bürger aus den in Granitstein gefassten Brunnen wieder frisches Steinbacher Trinkwasser zapfen. Vor der Wieder-Inbetriebnahme wurden alle Leitungen und der Brunnen selbst gespült und desinfiziert sowie die Wasserqualität durch eine bakteriologische Prüfung sichergestellt. „Unsere Trinkbrunnen sind eine wertvolle Einrichtung für alle Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste unserer Stadt. Gerade an warmen Tagen bieten sie eine erfrischende Möglichkeit, sich kostenlos mit hochwertigem Trinkwasser zu versorgen. Das Steinbacher Trinkwasser steht für beste Qualität und Nachhaltigkeit – direkt aus der Leitung, jederzeit verfügbar und völlig unbehandelt genießbar. Ich freue mich, dass die Brunnen nach der Winterpause wieder in Betrieb sind und zum Wohl unserer Stadt beitragen“, sagt Steffen Bonk, Bürgermeister der Stadt Steinbach. Die beiden fest installierten Trinkbrunnen der Firma Kalkmann Kontakt-Kunst sind direkt an das Steinbacher Trinkwassernetz angeschlossen und liefern bis voraussichtlich Oktober kühles Steinbacher Trinkwasser. Das Wasser sprudelt auf Knopfdruck aus dem Brunnen. Es ist ausreichend, den Auslöser einmal zu betätigen. Damit aus dem Brunnen konstant frisches Wasser sprudelt, sorgt eine zeitgesteuerte automatische Spülung dafür, dass die Leitungen

alle 15 Minuten gespült werden. Eine monatliche hygienische Beprobung durch das akkreditierte Labor der Firma Hessenwasser garantiert zudem die Reinheit des Trinkwassers. Bei Bedarf reinigen die Mitarbeitenden der Wasserversorgung Steinbach die Brunnen. In den Wintermonaten stellt das Unternehmen die Wasserzufuhr ab und wartet den Trinkbrunnen. Der Einsatz von Materialien, die durch den Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches zertifiziert sind, gewährleistet die hohe Trinkwasserqualität.



Die Trinkwasserbrunnen in der Waldstraße und im Steinbach-Hallenberg-Weg sind wieder in Betrieb. Foto: Königslehner

Im Heimatmuseum sind Teile einer römischen Villa ausgestellt

Steinbach (stw). Beim Gang durch das Heimatmuseum ist auch die römische Villa rustica, ein römischer Bauernhof (3. Jahrhundert n. Chr.) zu sehen. In Steinbach wurde das Flurstück II „Am Alten Cronberger Weg“ bereits vor 100 Jahren als „archäologische Fundstelle“ erkannt. Immer wieder fanden die Bauern römische Scherben. Das Gebiet liegt direkt gegenüber des Spielplatzes der Königssteiner Strasse und wurde nach der Grabung wieder geschlossen. Archäologen flogen mehrere Male über das Areal und stellten Bodenverfärbungen und im Sommer an manchen Stellen nicht wachsendes Getreide fest. Das deutet darauf hin, dass es unterirdische Mauern gibt. Die Grabung, veranlasst durch die Stadt fand vom 5. bis 20. September 1988 statt. Die Archäologen fanden Gebäudefundamente einer römischen Villa, eines römischen Bauernhofes. Schieferplatten, Ziegeln, Gebrauchskeramik und Terra sigillata, das gute Geschirr der Römer, wurden aus der Erde geborgen. Diese wunderbaren Fundstücke sind

in der römischen Vitrine zu betrachten. Zu einer römischen Ansiedlung gehört auch ein Friedhof. Deshalb gab im Jahr 2016 die Stadt erneut einen Auftrag, eine Grabung durchzuführen, als die Häuser des heutigen „Römerweg“ gebaut wurden. Es wurden nicht nur römische Brandgräber gefunden, sondern die Archäologen konnten auch belegen, dass auch schon Menschen in der Jungsteinzeit (5. Jahrtausend v. Chr.), in der mittleren Bronzezeit (1385-1121 v. Chr.) dort gelebt haben. In den römischen Gräbern lag ein ganz besonderer Fund, und zwar eine Glasurne. Es wurde eine Blockbergung der Urne vorgenommen, um das Glas vor einer Korrosion zu schützen. Die Exponate dieser Grabung sind noch nicht in Steinbach, sondern befinden sich noch im Landesdenkmalamt in Wiesbaden, aber Grabungsbilder und Dokumente sind zu sehen. Das Heimatmuseum ist immer am ersten Samstag im Monat von 11 bis 14 Uhr für Besichtigungen geöffnet. Letzter Einlass ist um 13.30 Uhr.

Libanon-Zeder auf dem Steinbacher Friedhof gepflanzt

Steinbach (stw) Am 27. März wurde auf dem muslimischen Teil des Steinbacher Friedhofs ein stilles, aber tief symbolisches Zeichen gesetzt: Eine Libanon-Zeder wurde gepflanzt – als Baum des Friedens, der Erinnerung und der Hoffnung. Die Baumpflanzaktionen der Ahmadiyya Muslim Jamaat-Gemeinde wurden initiiert von Ihrer Organisation vor 13 Jahren und hat unter Ihrer Leitung in Deutschland bereits über 15.000 Bäume in mehr als 470 Städten gepflanzt. Im Zentrum der Veranstaltung standen nicht nur Worte, sondern auch Gesten. Bürgermeister Steffen Bonk begrüßte die Gäste mit herzlichen Worten. Er bedankte sich ausdrücklich bei der Ahmadiyya Gemeinde und betonte, dass die Libanon-Zeder, die heute in Steinbacher Erde gepflanzt werde, „nicht nur Wurzeln im Boden schlagen soll, sondern auch ein Zeichen für das Wurzelschlagen der Gemeinde in der Stadtgesellschaft sei – ein Symbol für das, was bereits gelebt wird: Integration, Dialog und gegenseitiger Respekt. Der Baum wird nun seine Wurzel hier schlagen, was symbolisch die Ahmadiyya und alle anderen Zugewanderten symbolisiert.“ Er lobte die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde und würdigte auch die Beteiligung engagierter Mitstreiter in der Stadtverwaltung: Lars Knobloch, Erster Stadtrat, der regelmäßig Fragen der Integration begleitet, Alexander Müller, Leiter des

Amts für Stadtentwicklung, der die Idee zur Verwendung der Libanon-Zeder ins Spiel gebracht und die Friedhofsaktion organisiert hatte, sowie Philipp Reuss von der Firma GalaBau Reuss, dessen Team nicht nur diesen Baum, sondern auch viele andere in Steinbach gepflanzt hat. „Dieser Baum wird wachsen, gedeihen und Generationen überdauern“, sagte Bonk zum Abschluss. Auch Imam Hamza Ahmadi richtete das Wort an die Anwesenden. Er dankte dem Bürgermeister für die Einladung und betonte, wie bedeutsam es sei, dass eine muslimische Gemeinde gemeinsam mit der Stadt ein solches Zeichen setzen dürfe. „Der Friedhof ist ein Ort der Stille, aber auch der Hoffnung“, sagte er. „Die Verstorbenen mögen ruhen, doch ihre Werte und ihr Vermächtnis leben weiter. Dieser Baum ist ein Sinnbild für die Verbindung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.“ Er verwies auf eine Aussage des Propheten Muhammad (Friede und Segen seien auf ihm), der sagte: „Wenn ein Muslim einen Baum pflanzt und Mensch, Tier oder Vogel davon Nutzen zieht, so ist dies eine wohlthätige Spende.“ Das Pflanzen sei also nicht nur ein ökologischer, sondern auch ein spiritueller Akt. Die Ahmadiyya Gemeinde, so erklärte Imam Hamza, verstehe Umweltschutz als Teil ihrer religiösen Praxis – und wolle mit dieser Aktion ein Zeichen für Mitverantwortung, Nachhaltigkeit und interreligiöses Miteinander setzen.

Stimmungsvolles und feierliches Konzert zum Abschied

Oberursel (ow). Am Donnerstag, 27. März, fand in der gut gefüllten Rotunde des Gymnasiums Oberursel ein „Abschiedskonzert“ des Musik-Leistungskurses Q4 von Tutor Marc Ziethen statt. Die Schüler des diesjährigen Abiturjahrgangs hatten zu einem Programm mit vielen, meist kleinbesetzten, musikalischen Leckerbissen eingeladen.

Das Konzert wurde eingeleitet von dem Sprechkanon „Such' Banane“, den einige Schüler des Leistungskurses bereits in der E-Phase selbst verfasst hatten und hier mit dem gesamten Kurs, als kleine Reminiszenz an den Beginn der Oberstufe, zur Aufführung brachten. Anschließend präsentierten die vierzehn jungen Musiker die Ergebnisse aus den Mitte März abgelegten „Fachpraktischen Prüfungen“. Wie Saskia Lenz einleitend erklärte, zielten diese darauf ab, das kreative und musikpraktische Potenzial der Schüler zu fördern und stellten gleichzeitig einen Klausurersatz dar.

Den Anfang dabei machte Emma Albin, die auf dem Klavier die romantische Nocturne Nr. 20 cis-Moll von Frédéric Chopin einfühlsam und stimmungsvoll vortrug. Anschließend meisterte Johanna Mohr Astor Piazzollas technisch anspruchsvolle Tango-Etüde Nr. 3 für Violine solo bereits imposant und stellte unter Beweis, dass sie bestens für eine Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule vorbereitet ist.

Einen Ausflug in die Bereich Jazz und R & B machte Joycelyn Kwarteng mit ihren Arrangements von den Songs „Put Your Records On“ von Corinne Bailey Rae und „From The Start“ von Laufey, bei welchen sie den Sologesang übernahm und dabei auch mit ihrer Stimme scattete, also singend improvisierte. Danach ging es wieder klassischer zu. Paul Rothkopf (Viola) überzeugte mit einer klangschönen Interpretation des ersten Fantasiestücks von Robert Schumann und wurde dabei von seiner Mutter Katja Sattler am Flügel begleitet. Miriam Herget hatte für ihren Beitrag gar das Kammerorchester des Gymnasiums mobilisiert und dirigierte das Ensemble mit einem Eigenarrangement des Filmsongs „Mystery Of Love“ von Sufjan Stevens.

Im darauffolgenden Beitrag präsentierte die Posaunistin Anna Frank ihr Prüfungsstück, Georg Philipp Telemanns „Sonate im Kanon“.

Ursprünglich war eine Version für zwei Posaunen geplant, da Anna Franks Posaunenpartner jedoch erkrankt war, übernahm Paula Albin kurzfristig den Part am Violoncello.

Die letzten Stücke des Konzertes waren dann wieder deutlich moderner angesiedelt. Zunächst beeindruckte Takashi Url mit seiner Songkomposition „While The World Turns“, welche von einer Game-Music eines Computerspiels inspiriert worden war. Auch Finn Sanner hatte einen Song komponiert. Als Textgrundlage hatte er sich auf Joseph von Eichendorff und ein Gedicht eines Bekannten aus Jugendzeiten bezogen und so einen komplett neuen Song kreiert. Beide Stücke wur-

Finn Comfort • Gabor ARA • Waldläufer
Schuhe für lose Einlagen
Auch extra Bestellung möglich!

Schuh-SPAHR
HOLZWEG 16, OBERURSEL

den in Bandbesetzung vorgetragen.

Anschließend wurde es noch einmal filmmusikalisch. Zoe Mayer spielte Ludovico Einaudis „Primavera“ auf dem Flügel parallel zu Ausschnitten des Films „Der Vorleser“, wodurch eine besonders spannende und intime Atmosphäre geschaffen wurde. Eduard Rumetsch schloss die Beiträge aus den Fachpraktischen Prüfungen mit seinem groß angelegten Arrangement zum Song-Epos „Shine on You Crazy Diamond“ der Progressive-Rockband „Pink Floyd“ auf eindrucksvolle Weise ab.

Als Schlusspunkt sang der gesamte Musikleistungskurs den Song „Memories“ der US-amerikanischen Band „Maroon 5“, passend zur nun vergangenen Oberstufenzeit im Musikleistungskurs. Tutor Marc Ziethen dankte seinen Schülern für ein „eindrucksvolles Konzert, das die gesamte künstlerische Breite des Kurses“ offenbart hätte.



Der Musik-Lk präsentiert sein Können noch einmal der Schulgemeinde. Foto: Ulla Föllner

Restplätze für Orscheler Flohmarkt im April verfügbar

Oberursel (ow). Auf zum Orscheler Flohmarkt in der Adenauerallee – so lautet das Motto für Schnäppchenjäger am dritten Samstag im Monat. Auch viele Verkäufer haben hier mittlerweile einen Stammpplatz. Am Samstag, 19. April, ist es wieder soweit: Über 200 Stände (witterungsabhängig) bieten von 7 bis 13 Uhr in der Adenauerallee, der Frankfurter Landstraße, der Nassauer Straße und auf dem Bahnhofsvorplatz Gebrauchsgüter, Antikes und Kurioses, Spielzeug, Bekleidung und vieles mehr. Aktuell sind die Standplätze für den April-Termin alle vergeben. Zusätzlich werden am Montag, 14. April, ab 8 Uhr, nochmals Restplätze im Internet unter www.oberursel.de/ Flohmarkt freigeschaltet. Außerdem können am 14. April Flohmarkt-Karten zwischen 8 und

12 Uhr im Rathaus auch ohne Terminvereinbarung erworben werden.

Kinder bis 14 Jahre benötigen keine Platzkarten und können ihre Stände im gekennzeichneten Bereich an der Adenauerallee aufbauen. Dort dürfen jedoch vorwiegend Spielsachen und Kindermedien verkauft werden. Jugendliche im Alter von 14 und 15 Jahren müssen kostenfrei einen Standplatz buchen und müssen außerdem während des gesamten Flohmarktes am Stand anwesend sein. Die Buchung der Jugendplätze U16 ist ebenfalls online möglich. Gewerbliche Händler können nicht am Flohmarkt teilnehmen.

Rückfragen und Terminvereinbarungen sind bei den Mitarbeitern des Einwohnerbüros unter Telefon 06171 502 262 möglich.

„Frühe Hilfen“

Oberursel (ow). Café „Frühe Hilfen“, jeden Mittwoch, von 15 bis 17 Uhr, in den Räumen Oster Plus, Vorstadt 37: „Sie sind schwanger oder haben ein Kind im Alter von 0-18 Monaten?“ Eine Kinderkrankenschwester sowie eine pädagogische Fachkraft bieten Antworten zu den Themen Stillberatung, Umgang mit dem Baby, Babypflege und vieles mehr. Die Hebammensprechstunde „Willkommen im Babyglück“ findet am Mittwoch, 30. April, von 15 bis 17 Uhr, im Café „Frühe Hilfen“ statt. Für eine individuelle Beratung bitte anmelden. Während der Osterferien bleibt das Café geöffnet. Die psychologische Erstberatung bei Krisen rund um die Geburt findet am Freitag, 25. April, von 9 bis 11 Uhr, in der Fachstelle „Frühe Hilfen“ im Rathaus statt. Anmeldungen bitte unter Telefon bei der Fachstelle im Rathaus, Verena Winterle, Telefon 06171-502235 oder per E-Mail an fruehehilfen@oberursel.de.



32. OBERHÖCHSTÄDTER OSTERMARKT

SONNTAG
06.
APRIL
2025
10:00–17:00 UHR

OSTERSCHMUCK
KUNSTGEWERBE
HANDARBEITEN
BLUMEN
GROSSES KUCHENBÜFFET
Haus Altkönig, Altkönigstraße 30



Magistrat der Stadt Kronberg im Taunus

Grüne fordern Budget für Klimaschutzkonzept

Oberursel (ow). Die Grünen befürchten, dass Klimaschutzmaßnahmen künftig nicht umgesetzt werden, da ihr Vorschlag, jährlich ein konkretes Budget in den Haushalt einzustellen, bisher abgelehnt wurde. Bereits im Mai 2021 wurde die Aktualisierung des Klimaschutzkonzeptes durch die Fraktionen von den Grünen und der CDU gemeinsam beantragt und einstimmig beschlossen. Nun soll das Konzept nach der Erarbeitung durch ein Fachbüro und langer Beratung im Magistrat in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden. Ergänzend dazu liegen wertvolle Stellungnahmen vom Jugendrat und insbesondere des Klimabeirats nach einer Beratungsrunde im Bau-, Umwelt- und Klimaschutz-Ausschuss („BUKA“) vor. Das Klimaschutzkonzept vereint aktuelle Bestandsanalysen, Energie- und Treibhausgasbilanzen und Potenzialanalysen. Dazu gibt es Vorschläge zum Controlling und Monitoring sowie einen umfassenden Maßnahmen-Katalog. „Diese Maßnahmen gilt es nun umzusetzen.“, betont Helbling-Marschall. So positioniert sich auch der Klimabeirat in seiner jüngsten Stellungnahme; „Klimaschutz ist nur

durch die Umsetzung von Maßnahmen erreichbar“. Und „Er muss äquivalent zu anderen kommunalen Pflichtaufgaben fest in den Haushalt eingeplant werden.“ „Deshalb haben wir im Ausschuss beantragt, für die Haushaltsberatungen jährlich ein konkretes Budget für die Umsetzung von Klimaschutz-Maßnahmen einzustellen.“, erklärt Helbling-Marschall. „So könnten die Fachabteilungen im Rathaus die Maßnahmen vorschlagen, die im kommenden Jahr umgesetzt werden sollen.“ Diese Vorschläge werden dann in den Haushaltsberatungen diskutiert und können durch Vorschläge der Stadtverordneten noch verändert oder ergänzt werden. Leider wurde ein solches Vorgehen im Ausschuss durch die Mitglieder von der aktuellen Koalition aus CDU, SPD, OBG-Freie Wähler abgelehnt, obwohl diese Vorgehensweise bei vielen städtischen Projekten üblich ist, kritisieren die Grünen. „Wir sind überzeugt, dass ein Klimaschutzkonzept nur dann Sinn macht, wenn die empfohlenen Maßnahmen auch umgesetzt werden – und dazu müssen wir Gelder bereitstellen.“, so die Fraktionsvorsitzende Christina Herr.

Schließzeiten in den Osterferien

Oberursel (ow). In den Osterferien bleiben das Kinderhaus und Nest-Werk von Montag, 14. April, bis Donnerstag, 17. April, geschlossen. Am Montag, 7. April, und Donnerstag, 10. April, ist bei Nest-Werk nur von 10 bis 13 Uhr offene Sprechstunde. Auch die Beauftragte für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung, Katrin Fink, ist von Freitag, 11. April bis Donnerstag, 17. April im Urlaub.

Deine Idee für Oberursel:

Nächstes Jahr ist Kommunalwahl und wir wollen wissen, was Ihnen wichtig ist!



Samstag, 05. April, 10-13 Uhr in der Vorstadt

oder per Mail an: mitmachen@gruene-oberursel.de

WaDiKu
Entrümpelungen von A-Z
M. Bommersheim

Wohnungsaflösung

Dienstleistungen Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

KENNST DU DEINE STADT?

Ein Rätsel für Stadtkenner

Die Marienkapelle in Oberursel

Am 1. Dezember 1849 kaufte das Ehepaar Johann und Katharina Hattermer aus Hattersheim den ehemaligen Derschow'schen Kupferhammer, der seit 1833 als Öl- und Mahlmühle genutzt wurde. Zum Andenken an ihren während des Theologiestudiums verstorbenen Sohn soll die Familie Hattermer 1860/61 die Kapelle errichtet haben. 1861 ging die Mahlmühle in den Besitz von Wilhelmina Adrian, geb. Hattermer über. Die Lagebezeichnung des Grundstücks der Kapelle lautete „Garten zur Kunstmühle“. 1868 erbten ihre drei Töchter das Anwesen einschließlich der Kapelle. Am 16.10.1871 kauften Rudolph Pachten und das Ehepaar Ferdinand und Louise Pachten die Mühle samt Ländereien und Kapelle. Danach trennten sich die Wege von Mühle und Kapelle. Erstere wurde noch bis 1885 als Ölmühle betrieben, letztere bereits am 7.2.1879 an die Firma S. & J. Rinz in Frankfurt verkauft. Die Firma Rinz richtete 1877 im Bereich „Glöcknerwiese“ eine Baumschule ein. Die Kapelle wurde nun „Rinz'sche Hauska-



pelle“ genannt. Am 13.4.1927 erwarb die Stadt Oberursel das Areal der Rinz'schen Baumschule mitsamt der Kapelle. Aus sandgestrahltem Dickglas entstanden das Mittelfenster mit einem blauen Marienbild und die beiden Seitenfenster mit abstrakten Pflanzenmotiven. Das Dach wurde mit Kupfer gedeckt. Ein Altar aus Betonwerkstein ersetzte nun den defekten Holzaltar und ein neuer Treppenaufgang entstand. **Welcher Oberurseler Künstler gestaltete die drei Fenster?** Die richtige Antwort mit Adresse und Telefonnummer des Einsenders geht an: **Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Marienkapelle“, Frankfurter Landstraße 7, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an hd.obgv@online.de.** Einsendeschluss ist der **13. April**. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen ist das Buch „Der Turm von Sankt Ursula zu Oberursel“. Die richtige Lösung erscheint am 8. Mai in der Oberurseler Woche und im Internet unter www.ursella.org.

Auflösung des Rätsels vom 6. März

Am 30. März 1945, dem Karfreitag, war für Oberursel der Krieg zu Ende, nachdem bereits am 29. März 1945 die Klinik Hohemark durch amerikanische Truppen befreit worden war. Altbürgermeister Kappus erreichte in zähen Verhandlungen mit den Nazivertretern, die noch in der Stadt waren, dass der Befehl zur sinnlosen Verteidigung der Stadt nicht ausgeführt wurde und die amerikanischen Truppen kampfflos in die Stadt einziehen konnten. Mit der Besetzung durch die Amerikaner begann die neue Zeit, die durchaus kein Zuckerschlecken war. Eine untrügliche Quelle für das Leben in dieser Zeit sind die Bekanntmachungen, die am Rathaus ausgehängt wurden. Die letzte Bekanntmachung war die Nr. 83 vom 14. Dezember 1945, in der über die anstehenden Gemeindewahlen informiert wurde, die vom 14. bis 19. Dezember 1945

im Rathaus Zimmer 20 stattfinden sollten. Aufgerufen zur Wahl waren alle Frauen und Männer mit deutscher Staatsangehörigkeit über 21, die am 1. Dezember 1945 ihren Wohnsitz in Oberursel hatten. Personen, die unter der Naziherrschaft ihre Staatsangehörigkeit verloren hatten, wurden zum Zwecke dieser Wahl wieder als deutsche Staatsangehörige zur Wahl zugelassen. Am 8. Mai 1945 rief Bürgermeister Kappus in einer Bekanntmachung die Bevölkerung dringend auf, bis spätestens 15 Uhr an diesem Tag Wein für die Besatzungstruppen im Rathaus abzugeben. Wer noch über Wein verfüge, möge mindestens zwei Flaschen je Haushalt abgeben. Weiter hieß es... „Die Besatzungstruppen legen Wert darauf, dass die Bevölkerung freiwillig diese einmalige Abgabe vollzieht.“ Als Gewinnerin wurde Waltraud Beberweil aus Oberursel ermittelt.

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHEN

5. bis 11. April 2025

- Widder** (21.3.–20.4.): Man will offenbar versuchen, Sie zu einem Kauf zu animieren. Allzu günstig scheint er jedoch nicht. Geben Sie deshalb auf Ihr sauer verdientes Geld besonders acht!
- Stier** (21.4.–20.5.): Endlich hat sich in der privaten Gefühlslage wieder alles beruhigt. Missverständnisse sind aus der Welt geschafft. Jetzt brauchen Sie Ruhe: Machen Sie einmal eine längere Pause.
- Zwilling** (21.5.–21.06.): Sie verstehen es ausgezeichnet, die Geschicke eines Projekts zu lenken. Dennoch ist es wichtig, dass Sie auch den anderen Beteiligten Raum zum Handeln lassen.
- Krebs** (22.6.–22.7.): Bekennen Sie sich zu Ihrer Schuld, sonst geraten Sie noch in den Ruf, alle Verantwortung auf die anderen abzuschieben. Ehrlichkeit zahlt sich auf alle Fälle aus.
- Löwe** (23.7.–23.8.): Zeichen der Sympathie und Zuneigung, die Sie jetzt erhalten, verdeutlichen, dass Sie sich auf dem richtigen Weg befinden. Erlebnisreiche Stunden in der Liebe warten auf Sie!
- Jungfrau** (24.8.–23.9.): Sie könnten jetzt auf erhebliche Differenzen im zwischenmenschlichen Bereich stoßen. Sie kennen Ihre Fehler, suchen sie aber immer bei Ihren Zeitgenossen.
- Waage** (24.9.–23.10.): Sie lassen sich von Nörglern nicht aus dem Konzept bringen, sind aber dennoch innerlich etwas unruhig. Nehmen Sie eine Auszeit, um Ihre Balance wiederzufinden.
- Skorpion** (24.10.–22.11.): Sie werden zu spüren bekommen, dass ein beruflicher Plan nicht so ohne Weiteres zu verwirklichen ist. Gerade deshalb müssen Sie weiterhin konsequent am Ball bleiben!
- Schütze** (23.11.–21.12.): Sie entdecken an diesem Wochenende ein paar äußerst reizvolle Perspektiven, die gar nicht so weltfremd sind, wie es zunächst den Anschein hat. Bleiben Sie an der Sache dran!
- Steinbock** (22.12.–20.1.): Sie sollten unbedingt mal wieder einige nette Stunden im engsten Kreis Ihrer Familie verbringen. Das baut Sie wieder auf, falls Sie momentan ein wenig traurig sind.
- Wassermann** (21.1.–19.2.): Ein Fernziel rückt um ein ganzes Stück näher. Allerdings könnte ein Ortswechsel damit verbunden sein, der noch viel Organisationstalent von Ihnen erfordert wird.
- Fische** (20.2.–20.3.): Sie treffen mit Ihrer Vermutung mitten ins Schwarze. Aber halten Sie den Ball flach und tun Sie nicht etwa so, als hätten Sie geradezu hellseherische Fähigkeiten.

SUDOKU

5	3				4
7	9	3		6	5
			5	7	3
3			7		2
		2	3		
2			9		1
1	6	4			
3		6	9	2	5
8				4	7

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

9	2	1	4	6	3	8	5	7
8	6	5	9	2	7	4	3	1
7	3	4	8	5	1	9	6	2
5	7	6	1	8	9	3	2	4
1	4	8	6	3	2	5	7	9
3	9	2	5	7	4	1	8	6
4	5	7	3	1	6	2	9	8
6	1	3	2	9	8	7	4	5
2	8	9	7	4	5	6	1	3

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

IMPRESSUM

Oberurseler/ Steinbacher Woche

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH
Geschäftsführer: Alexander Bommersheim
Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
 Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
 E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de
www.taunus-nachrichten.de

Anzeigenleitung: Alexander Bommersheim
Redaktion: Hochtaunus Verlag GmbH
 E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de

Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr (eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage: 26 000 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.

Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 16 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr für Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 30 vom 1. Januar 2025

Druck: Druck- und Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG Gutenbergstr. 1, 63571 Gelnhausen

Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Oberurseler Woche
www.Taunus-Nachrichten.de

HEIZÖL
 06171/6336773
Müller

www.taunus-nachrichten.de

Agnes-Geering-Heim

Das kleine Alten- und Pflegeheim

hat nur 27 Einzelzimmer und bietet persönliche Betreuung durch qualifizierte Pflegekräfte in familiärer Atmosphäre rund um die Uhr. Das schöne denkmalgeschützte Haus ist modern ausgestattet. Der beliebte parkartige Garten bietet naturnahe Erholung.

Der Trägerverein ist gemeinnützig.

Agnes-Geering-Heim e.V.
 Hohemarkstr. 166 • 61440 Oberursel • Tel. 06171-21511
 Internet: www.agnes-geering-heim.de
 E-Mail: agnes-geering-heim@t-online.de

KIND DAHEIM - Apotheke prime

Ihre Apotheker aus der Region!
 Jetzt bequem mit der APP das eRezept einlösen!

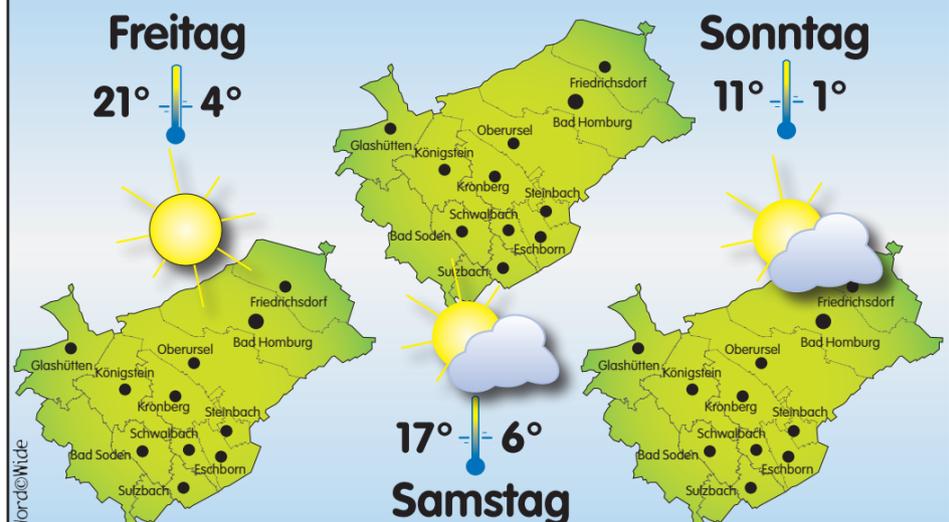
KOSTENLOSE Service-Hotline
 ☎ 06171 9161 444

bestellung@apothekeprime.de

www.apothekeprime.de



DAS WETTER AM WOCHELENDE



Traumhaftes 40. Jubiläum der Chopin-Gesellschaft

Oberursel (aks). „Wenn Musik eine Sprache ist, die auf der ganzen Welt verstanden wird und die dazu beitragen kann, diese friedlicher und lebenswerter zu machen“, wie es Rolf Kohlrausch, der Präsident der Chopin-Gesellschaft, formulierte, dann durften am Jubiläumsabend in der Stadthalle das Publikum, die Förderer und Ehrengäste erleben, wie sehr von Herzen ein junger polnischer Pianist die Musik von Chopin verinnerlicht hat und die musikalische Sprache des polnischen Komponisten lebendig werden ließ.

Jakub Kuszlik, Gewinner des vierten Preises beim 18. Internationalen Chopin-Wettbewerb 2021 in Warschau, der für die erkrankte Aleksandra Mikulska, Konzertpianistin und ehemalige Präsidentin der Chopin-Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland in Darmstadt, einsprang, erwies sich als ganz besonderer „Glücksfall“, überraschte er doch viele mit seinem sanften und doch temperamentvollen Spiel voller Jugendlichkeit, Frische und Klarheit. Fast fröhlich erklang „sein Chopin“ im Konzert für Klavier und Orchester, von Pathos, Lamento und leiser Verklärung war nichts zu spüren. Sein überaus behutsamer Anschlag voller Liebe zauberte vergnügte Ruhe in die ausverkauften Reihen, verführte zum Träumen und flutete den Saal mit transzendentaler Heiterkeit: Atemlos geriet man in den Bann seiner rasanten Läufen und seiner

grenzenlosen Spielfreude. Es schien als pochte das Herz seines Landmanns Chopin in seinen empathischen Händen. So leicht und frisch wie ein Sommerregen erquickte er Ohren, Herz und Seele der Zuhörer. Tränen flossen leicht, so berührend war die Musik. Der Geist Chopins schien den Künstler zu beselen und mit langen Haaren, über das Klavier gebeugt, schien er völlig mit seinem Instrument zu verschmelzen.

Der Wohlklang und die Harmonie des Kammerorchesters der Frankfurter Solisten unter der Leitung von Vladislav Brunner, gingen unter die Haut. Das virtuose Streicherensemble, darunter viele lachende Gesichter, rahmte den jungen Pianisten ein, der Dirigent Brunner bei den präzisen Einsätzen Auge in Auge mit Kuszlik.

Das Jubiläums-Programm zum 40. Jahrestag der Chopin-Gesellschaft Oberursel war erfrischend vielseitig beginnend mit Mozarts Divertimento D-Dur, mit dem die Frankfurter Solisten dem Publikum, das voll fröhlicher Frühlingsstimmung in den Saal strömte, große Freude bereiteten. Im Anschluss Haydns Konzert für Klavier und Orchester D-Dur, das Kuszlik, zart und beim „ungarischen“ Rondo auch mit sehr energiegelassen Akzenten spielte. Der junge Ausnahme-Pianist zauberte mit Chopins Konzert für Klavier und Orchester e-Moll im zweiten Teil, ein Leuchten in die vielen Gesichter.

Die Musik an diesem Abend nahm sich viel Zeit und Raum, die Entschleunigung auf allen Seiten war wohltuend spürbar und ein gemeinsamer Atem verband die Akteure auf der Bühne und nahm auch die Zuschauer mit in ihren Bann dieser herrlichen Musik, die sich in wunderbaren Phrasen entwickelte und den Faktor Zeit vergessen ließ. Viele Talente hat man hier in der Stadthalle schon gehört, doch Kuszliks Musik war überwältigend. Hier lauschte man Kuszliks Leidenschaft und Hingabe, die einen förmlich ansprachen. Chopin neu entdeckt... und frei nach Rilke: „... und da ist einer, der die Musik unendlich sanft in seinen Händen hält...“ Manche Weisen so still, leise und tröstlich wie ein Wiegenlied, um dann mit spielerischer Leichtigkeit, die alle Sinne ergriff, zu triumphieren.

Verzücktes Lauschen und vergnügte Harmonie bis zum letzten Ton, dann brach lauter Jubel aus und alle klatschten im Stehen weiter.



Der junge Pole Jakub Kuszlik scheint tief mit der Muttersprache und dem Herzen Chopins verbunden, die Strahlkraft seiner Musik ist überwältigend. Foto: Berthold Schinke

Der Pianist und Vladislav Brunner und sein Kammerorchester freuten sich von Herzen über den donnernden Applaus: nahbar, dankbar, erdverbunden - ohne Posen, ohne Allüren. Als Dankeschön spielte Kuszlik einfach munter weiter: zwei Walzer von Chopin.

Auch Rolf Kohlrausch war die Freude über den bewegenden Abend anzumerken, vor allem aber war er überglücklich den 28-jährigen polnischen Chopin-Preisträger seinem Publikum vorstellen zu können. „Es grenzt an ein Wunder!“ Sein besonderer Dank galt der Oberurseler Klavier-Pädagogin, Ilse Schwarzschilder, die 34 Jahre als Präsidentin und Ehrenpräsidentin die Geschichte der Chopin-Gesellschaft leitete und Nachwuchsförderung anfangs mit Hauskonzerten pflegte. „Liebe Ilse, der Hochtaunuskreis bedankt sich bei dir und ich verneige mich vor deiner enormen Leistung!“ Auch Landrat Ulrich Krebs lobte das ehrenamtliche musikalische Engagement, das der Hochtaunuskreis aus „voller Überzeugung unterstützte“, schließlich sei Musik „eine universelle Sprache und nicht nur eine Phrase“. Auch der polnische Generalkonsul Marek Gluszko würdigte die Förderung junger Talente und das, „was Sie für den Deutsch-Polnischen Dialog getan haben“, schließlich gehe

von Chopins Musik „eine identitätsstärkende Bedeutung“ aus, sie verkörpere „Sehnsüchte nach Freiheit und Souveränität, das ist heute das gemeinsame europäische Erbe“.

Jill Rabenau, Präsidentin der Chopin-Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, ein Verein, der seit 1970 in Darmstadt existiert und zu der anfangs auch die „Sektion Oberursel“, gehörte, sei es immer ein Anliegen gewesen, den falschen Blick auf Chopin als „französischen Salonkomponisten“ zu korrigieren. Fryderyk Chopin, dessen Körper auf dem Friedhof Père Lachaise in Paris beerdigt wurde, sein Herz aber in Warschau begraben ist, sei vor allem ein polnischer Komponist gewesen. „Sein Herz, seine Sprache bleiben im Polnischen verankert!“ So steigerte sich die Vorfreude beim Publikum noch um ein Quantum, an diesem festlichen Abend einen „polnischen Interpreten zu erleben“ in der Person von Jakub Kuszlik.

Beim anschließenden Empfang strahlte die Bürgermeisterin Antje Runge mit den anderen Gästen um die Wette und bedankte sich spontan beim Künstler und dem Orchester sowie bei Rolf Kohlrausch für die „Glanzeistung! Danke für das Geschenk“, damit sprach sie den Anwesenden aus dem Herzen.



Der Generalkonsul der Republik Polen Marek Gluszko und Rolf Kohlrausch von der Chopin-Gesellschaft Oberursel (v. l.) nehmen die Gründerin Ilse Schwarz-Schilder in ihre Mitte. Foto: Berthold Schinke

Umstellung auf digitale Lichtbilder für Dokumente

Oberursel (ow). Ab Donnerstag, 1. Mai werden für die Beantragung von Personalausweisen und Reisepässen bundesweit ausschließlich digitale Lichtbilder akzeptiert.

Ziel dieser Umstellung ist es, Manipulationen durch sogenannte Morphing-Techniken zu verhindern.

Beim Morphing werden mehrere Gesichtsbilder miteinander verschmolzen, wodurch ein einziges Lichtbild entsteht, das Merkmale verschiedener Personen enthält. Solche verfälschten Bilder stellen ein Sicherheitsrisiko dar und sollen künftig durch den verpflichtenden Einsatz digital erstellter und übermittelter Lichtbilder ausgeschlossen werden.

Stadtrat Andreas Bernhardt, zuständiger Dezernent im Rathaus, erklärt: „Mit der verpflichtenden Nutzung digitaler Lichtbilder leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit und Integrität unserer Ausweisdokumente. Die neue Regelung stellt sicher, dass Lichtbilder fälschungssicher übermittelt und verarbeitet werden können – ein bedeutender Schritt in Richtung moderner, digitaler Verwaltung. Die Umstellung dient der Erhöhung

der Dokumentensicherheit und dem Schutz vor Identitätsmissbrauch.“

Papierbasierte biometrische Fotos werden ab Mai nicht mehr zugelassen. Die Lichtbilder müssen von zertifizierten Fotodienstleistern erstellt und über eine gesicherte digitale Infrastruktur an die zuständigen Behörden übermittelt werden.

Die Übermittlung erfolgt über einen Datamatrix-Code, den der Fotodienstleister nach Erstellung des Lichtbilds zur Verfügung stellt. Dieser Code ermöglicht der Behörde den sicheren Zugriff auf das Bild in der Cloud und gewährleistet so eine durchgängige digitale Verarbeitung ohne Medienbruch.

Zertifizierte Fotodienstleister in der Nähe können im Internet unter www.alfopassbild.com/fotograf-in-der-naehe/ gefunden werden. Im Laufe des Jahres können digitale Lichtbilder zudem direkt im Einwohnerbüro vor Ort an sogenannten Selbsterfassungs-Terminals erstellt werden. Diese sind bereits angefordert, gleichzeitig verzögert sich die Lieferung aktuell aufgrund der insgesamt sehr großen Nachfrage bundesweit.

Beratung für Menschen mit Behinderung und Angehörige

Oberursel (ow). Am Dienstag, 8. April, findet zwischen 8 und 12 Uhr im Rathaus, Raum E 05, wieder die Beratungssprechstunde der EUTB-Hochtaunuskreis statt.

Die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) unterstützt und berät alle Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen, aber auch deren Angehörige kostenfrei zu allen Fragen der Rehabilitation und Teilhabe. Darunter fallen Themen wie Arbeitsleben, Assistenz, Wohnen, Bildung und vieles mehr. Ratsuchende werden gebeten sich vorab bei der EUTB per E-Mail an EUTB-HTK@dmsg-hessen.de oder unter

Telefon bei Eva Stecker 0151-43105873, bei Anja Reglin 0151 43109953 oder unter 0800 4540106 anzumelden.

Trägerin des Angebots ist die DMSG Hessen. Sitz der EUTB Hochtaunuskreis ist in der Hugenottenstraße 88 in Friedrichsdorf. In Oberursel ist der Bedarf an EUTB-Beratung durch die vielen Einrichtungen, Beratungsstellen und Schulen für Menschen mit Behinderung sehr groß. Daher stellt die Stadtverwaltung als Kooperation zur Durchführung der Teilhabeberatung den Raum im Rathaus zur Verfügung. Das Beratungsangebot findet jeden zweiten Dienstag im Monat in Oberursel statt.



REIFEN UND KFZ-TECHNIK



JETZT AUF PIRELLI SOMMERREIFEN WECHSELN UND IM SERVICE SPAREN!

Beim Kauf von vier Pirelli Sommerreifen oder Ganzjahresreifen ab 17" erhalten Sie im Aktionszeitraum vom 17. März bis 14. Juni 2025 von DRIVER eine **Servicekosten-Rückerstattung von bis zu 40 Euro.**

*Infos und Teilnahmebedingungen unter www.drivercenter.de/sommer2025



Kronberger Lichtspiele
mein Kino...

3. 4. – 9. 4. 2025

Maria
Do. + Mi. 20.15 Uhr
Fr. + Mo. 17.30 Uhr

Like a complete unknown
Fr. + Sa. 20.15 Uhr; So. 17.30 Uhr
Di. 20.15 Uhr (Original-Version)

Bridget Jones – Verrückt nach ihm
Sa. 17.30; So. + Mo. 20.15 Uhr
Di. 17.30 Uhr (Original-Version)

Der Prank
Sa. + So. 15.30 Uhr

Sonntag, 13. 4. – 17.00 Uhr:
André Rieu – Mein Leben, ein Traum

www.kronberger-lichtspiele.de
☀️ klimatisiert **PRO 7.1** ☎️ 06173/ 7 93 85

AUKTIONSHAUS Oberursel
Jetzt einliefern zur nächsten Versteigerung!
Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-27 90 467
www.auktionshaus-oberursel.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche
Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
FARZIAN Tel. 06172-763620

„Fasten-Eier-Hase-Ostern“ als Motto

Oberursel (ow). Die Kreuzkirchengemeinde lädt alle ab 60+ am Freitag, 4. April um 15 Uhr zum Gute Zeit Café in den Gemeindesaal der Kreuzkirche, Goldackerweg 17, ein. Diesmal lautet das Thema: „Fasten-Eier-Hase-Ostern“. Nach einem kurzen geistlichen Impuls soll gemeinsam bei Kaffee, Osterbrot und Konfitüre, Ostern gefeiert, der Auferstehung Jesus Christus und dem Sieg über den Tod gedacht werden. Die Gemeinde freut sich sehr auf die Besucher im Gute Zeit Café.

www.taunus-nachrichten.de



Silke Wernken, Dr. Cornelia Andriof, Dr. Falk von Craushaar und Klaus Cirkel freuen sich über den Erfolg der Initiative. Foto: privat

Die Bücher Kids – eine erfolgreiche Initiative

Oberursel (ow). Seit letztem Herbst wird regelmäßig in der Kita am Park und in der Grundschule Stierstadt in Oberursel vorgelesen. Manche Kinder sind ganz versunken und man sieht, wie sie die Geschichten miterleben. Die Geschichten laden ein zum Mitmachen und enden manchmal durchaus in einem ziemlichen Getöse. So war es beispielsweise bei der letzten Vorlesestunde zu den Bremer Stadtmusikanten. Danach wurde gemeinsam ein eigenes Märchen erfunden mit einem Pferd, einem Schaf, einem Eichhörnchen und einem Drachen – alle natürlich aus Oberursel. Dabei übertrafen sich die Kinder mit tollen Ideen. Oft malen die Kinder auch Bilder zu den vorgelesenen Geschichten. Die Kinder und die Betreuer sind begeistert über die Initiative des Rotary Clubs Oberursel. Die Idee zu den Bücher Kids entstand abgeleitet aus Erkenntnissen einer Studie, die gezeigt hatte, dass fast ein Drittel der Eltern nie

vorliest. Vorlesen ist nicht nur schön, sondern macht auch Lust darauf Lesen zu lernen. Lesen ist ebenfalls die Grundlage für Bildung. Daher erschien Handlungsbedarf. Vor der ersten Lesestunde hat Cornelia Andriof ihr Wissen, das sie bereits als Vorlesepatin der Stiftung Lesen gesammelt hatte, mit dem Rotary-Leseteam geteilt. Es geht um Mitmachen, Kreativität und Spaß. Lesen fördert die Fantasie, vergrößert den Wortschatz, macht selbstbewusst durch starke Vorbilder, entwickelt Wissen, lässt Gefühle erleben, unterstützt die Konzentration und macht Lust auf das Lesenlernen. Daher unterstützt der Rotary Club Oberursel mit vollem Engagement diese Initiative zur Förderung der Jüngsten unserer Gesellschaft. „Wir freuen uns, wenn das Projekt weiter wächst“, so Rotary Präsident Richard Zacharuk, „Melden Sie sich gerne, wenn Sie sich auch für Ihre Einrichtung Vorlesezeit mit den Bücher-Kids wünschen.“

Ein Service für die Leser der Oberurseler Steinbacher Woche

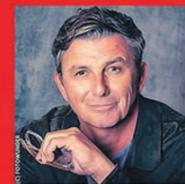
Hotline: 069 13 40 400



MATTHIAS BRANDT + JENS THOMAS
„DIE BERGWERKE ZU FALUN“ /
EINE WORT & MUSIK-COLLAGE
29.05.2025 - 20 UHR



KATHARINA THALBACH LIEST
AUS DAVID SAFIER
„MORD AUF DEM FRIEDHOF“
30.05.2025 - 20 UHR



HANS SIGL LIEST AUS
GUY DE MAUPASSANT „BEL AMI“
31.05.2025 - 20 UHR

16. BAD HOMBURGER
POEJIE & LITERATURFESTIVAL
2025

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

- Oratorium „Händel – Alexander’s Feast“**
Cäcilien-Verein Frankfurt
Dreikönigskirche Frankfurt
05.04.2025, 20.00 Uhr 22,25 – 48,20 €
- YAMATO – The Drummers of Japan**
Die neue Show Hito no Chikara
Alte Oper Frankfurt
23. – 27.04.2025 37,50 – 107,50 €
- FESTBURGKONZERT Klavierduo**
Festeburgkirche Frankfurt
27.04.2025, 19.00 Uhr 28,75 €
- City of Birmingham Symphony Orchestra**
Fazil Say, Klavier
Alte Oper Frankfurt
18.05.2025, 19.00 Uhr 29,00 – 85,00 €
- Frankfurter Opern- und Museumsorchester**
Martin Helmchen, Klavier
Alte Oper Frankfurt
25. + 26.05.2025 26,00 – 71,00 €
- SINATRA & FRIENDS**
Rat Pack is back
Alte Oper Frankfurt
19.05.2025, 20.00 Uhr 65,30 – 99,80 €
- 9. Sinfoniekonzert Museumsorchester**
Martin Helmchen, Klavier
Alte Oper Frankfurt
25. + 26.05.2025 35,00 – 71,00 €
- HESENTAG 2025 in Bad Vilbel**
u.a.m. SKI AGGU – HOWARD CARPENDALE –
NINA CHUBA – JUDAS PRIEST – DEICHKIND –
Roy Bianco & die Abbrunzati Boys – FFH Just White
Stadtwerke-Arena
13. – 22.06.2025
- CATS – Der Musikklassiker**
Alte Oper Frankfurt
25.06. – 06.07.2025 ab 57,50 €
- SAISONERÖFFNUNG**
Münchener Philharmoniker
Alte Oper Frankfurt
14.09.2025, 19 Uhr 29,00 – 95,00 €
- Deva Premal & Miten's 2025 European Tour**
Singing Our Prayers
Stadthalle Offenbach
02.10.2025, 19.00 Uhr 36,95 – 102,95 €
- Herman van Veen „Achtzig“**
Alte Oper Frankfurt
05.10.2025, 19.00 Uhr 64,00 – 85,00 €
- Chris de Burgh – „SOLO“ 2025**
Alte Oper Frankfurt
15.10.2025, 19.00 Uhr 61,50 – 107,50 €
- PRETTY WOMAN – Das Musical**
Alte Oper Frankfurt
17.12.2025 – 10.01.2026 ab 37,40 €

Festliches Abschlusskonzert in Kooperation mit dem INTERNATIONALEN KLAVIERFEST EPPSTEIN

- Landratsamt Hofheim - Plenarsaal
14.06.2025, 19.00 Uhr 29,05 €
- Cassandra Steen & David Whitley**
Kultursommer am Rettershof
15.06.2025, 18 Uhr 44,85 €
- „Mona Lisa ohne Rahmen“**
Komödie
Alte Wache Oberstedten
26.06.2025, 20.00 Uhr 19,70 €
- DUO COMPAGNI**
Konzert für Tuba und Klavier
Rathaus Oberursel
29.06.2025, 17.00 Uhr 24,00 €
- Wahnsinn – Immer wieder sonntags...**
Bäppi Live
Ebbelwoiwirtschaft Alt Orschel
10.07. – 12.07.2025, 19.30 Uhr ab 24,40 €
- SEX Bingo mit Bäppi und Setze**
Ebbelwoiwirtschaft Alt Orschel
08.08.2025, 19.30 Uhr ab 24,40 €
- Hessebube goes Holiday**
Ebbelwoiwirtschaft Alte Orschel
09.08.2025, 19.30 Uhr 24,40 – 29,90 €
- Pit Hartling wirkt Wunder**
Stand-Up Zauberkunst
Ebbelwoiwirtschaft Alt Orschel
15.08.2025, 19.30 Uhr 28,00 €
- Das Dschungelbuch**
Musical nach R. Kipling
Taunushalle Oberursel
31.08., 06. + 07.09.2025 15,25 €
- Harfe und Gesang – Pro Musica Oberursel**
Kreuzkapelle im alten Friedhof Oberursel
14.09.2025, 17.00 Uhr 24,00 €
- JOY DENALANE**
Stadthalle Oberursel
24.10.2025, 20.00 Uhr 35,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

- „Alpen-Rock & Leder-Hose – Das Hessen-Musical“**
Deutsches Äppelwoi-Theater im Kurtheater
immer samstags ab 22,50 €
- „Der erste letzte Tag“**
Schauspiel nach S. Fitzek
Kurtheater Bad Homburg
09.04.2025, 20.00 Uhr 30,00 – 45,00 €
- Duo Mimikry**
Tasty Biscuits/Visual Comedy
Kurtheater Bad Homburg
06.05.2025, 20.00 Uhr 30,00-40,00 €
- Matthias Brandt & Jens Thomas**
Eine Wort & Musik-Collage
Kurtheater Bad Homburg
29.05.2025, 20.00 Uhr 41,40 – 68,50 €
- Katharina Thalbach liest aus**
David Safier „Mord auf dem Friedhof“
Kurtheater Bad Homburg
30.05.2025, 20.00 Uhr 36,85 – 59,40 €
- „Der Kirschgarten“ von A. Tschechow**
Die Volksbühne im Kurtheater Bad Homburg
14. + 15.06.2025 19,70 – 23,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL +

- „Die Kehrseite der Medaille“**
Stadtheater
Stadthalle Oberursel
02.05.2025, 20.00 Uhr ab 16,00 €
- TRIO IN UN FIATO:**
„Brückenschläge – 4 Epochen“
Ev. Kirche Oberstedten
16.05.2025, 20.00 Uhr 19,70 €
- FLAMENCO JOSE SATORRE**
EL PURO ARTE FLAMENCO
Stadthalle Oberursel
25.05.2025, 18.00 Uhr 41,80 – 53,90 €
- Rebekka Bakken & Band**
Kultursommer am Rettershof Kelkheim
12.06.2025, 19 Uhr 47,10 €

EMV Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich

BAD HOMBURG
VOR DER HÖHE

VOM 14. BIS 21. APRIL 2025

Glückshase gesucht?

Ei des Tages mit **500 Euro**

Ostern warten Preise im Gesamtwert von über 25.000 Euro auf Sie!

www.spielbank-bad-homburg.de/event/ostern

Zutritt ab 18 Jahren. Einlass nur mit gültigem Ausweisdokument. Damit Glücksspiel nicht zur Sucht wird: Beratung unter 0800 / 137 27 00.

Spielbank Bad Homburg
1841

Frankfurt Ticket RheinMain

Tickets unter: **069 13 40 400**
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 9.00 – 14.00 Uhr

Gedenken an das Kriegsende am Karfreitag 1945

Oberursel (js). Es ist ein bedeutendes Jubiläumsdatum im Jahr 2025. Mit dem Einmarsch amerikanischer Panzertruppen vor 80 Jahren am sonnigen Karfreitag des Jahres 1945 begann eine neue Zeit. Für die meisten Bewohner Oberursels war es die Befreiung. Die Menschen hissten weiße Flaggen, der Krieg war endlich zu Ende.

Die Befreier kamen am Vormittag des 30. März, in den heutigen Ortsteilen Stierstadt und Weißkirchen schon einen Tag zuvor. Erste Panzer und Begleitfahrzeuge rollten über die alte Königsteiner Chaussee und den Oberhöchstatter Berg in die Innenstadt. An der Volksschule mit dem Kriegslazarett vorbei und über den Marktplatz. Den gleichen Weg, den noch am Tag zuvor eine Gruppe abgerissener deutscher Soldaten mit leeren Gesichtern herunterkam, Geschlagene und Verwundete eines furchtbaren Krieges.

In der Vorstadt wehten weiße Flaggen, die Besetzung wird als Befreiung gefeiert. Schon um 7 Uhr morgens war der örtliche Schutzmann in Begleitung von der US-Soldaten durch die Stadt gegangen und hatte die Bürger gebeten, „Ruhe und Ordnung zu bewahren“.

In den letzten Kriegstagen bekam das Leid einen Namen. Oberursel wurde von den verheerenden Folgen des Zweiten Weltkriegs weitgehend verschont, für Lina Lydia Theis aber kam der Einmarsch der Amerikaner und die Übernahme der Stadt zu spät. Im März war

Oberursel zum Testgebiet für neue Präzisionsbomben der US Air Force geworden, ihr Ziel waren die Klöckner-Humboldt-Deutz-Werke (heute Rolls Royce), in der auch Teile für U-Boote und Flugzeugmotoren hergestellt wurden.

Die Bomben vom 20. März verfehlten ihr Ziel um ein paar hundert Meter. Sie trafen die Unterkunft von „Ostarbeitern“. Zwei Frauen wurden verletzt, die auf dem Hof spielende Lina Lydia Theis starb noch in der Nacht im Bad Homburger Krankenhaus. Sie war das letzte und jüngste direkte Opfer des Krieges in einer Stadt, die trotz der Nähe zu Frankfurt ohne nennenswerte Zerstörungen den Krieg überstanden hatte. Dass die Stadt trotz rund 600 im Verwaltungsbericht verzeichneter Luftalarme von größeren Angriffen verschont blieb, hatte sie dem zentralen Durchgangslager für abgeschossene Flieger der Alliierten auf dem Gelände des heutigen Wohngebietes Camp King zu verdanken.

Im „Dulag Luft“ wurden sie alle verhört, auf den Dächern der Baracken der „Auswertestelle West“ war in großen Buchstaben für Flieger gut sichtbar zu lesen, dass dort „Prisoners of War“ (P.O.W.) untergebracht sind. Ihre eigenen Kameraden wollten die Alliierten nicht gefährden.

Die US-Streitkräfte richteten dort nach dem Einmarsch ein „Interrogation Center“ zur Befragung von hochrangigen Personen des nationalsozialistischen Deutschlands ein. Unter anderem wurde dort die bekannte Flugkapitänin Hanna Reitsch vernommen.

Mit dem Einmarsch der Amerikaner begann für Oberursel eine „andere Zeit“, wie es Margarete Schaller beschreibt, die im Dulag Luft zwangsverpflichtet als Dolmetscherin gearbeitet hatte. Nach der „lähmenden Stille der letzten Tage“. Das Dulag war bereits geräumt und geplündert, viele Parteibonzen waren geflüchtet, die Parteizentrale in der Lindenstraße ebenfalls verlassen und geplündert.

Dass die neue Zeit ohne einen Schusswechsel anbrechen konnte, wird vor allem zwei Männern zugeschrieben, die später zu Ehrenbü-



Am Rande des ehemaligen Camp King-Geländes steht heute noch dieser historische Hinweis auf die erste Nutzung des Geländes in der NS-Zeit als „Siedlungslehnhof“. Foto: js

gern der Stadt ernannt wurden. Auf der einen vor allem der katholische Pfarrer Josef Hartmann als Vermittler gegenüber der amerikanischen Vorhut, auf der anderen Stadtkämmerer Heinrich Kappus, letztes ausharrendes Magistratsmitglied nach der Flucht der Nazigrößen im Rathaus. Er soll die letzten Vaterlandsverteidiger bewegt haben, Oberursel auf dem schnellsten Weg kampfflos zu verlassen. Die Besatzungsmacht setzte Kappus später als Bürgermeister ein, dann wieder ab nach Hinweisen auf seine Nähe zu den Nazis, dennoch wählte die erste Stadtverordnetenversammlung ihn 1946, er blieb bis 1960.

Mit dem Einzug der Besatzungsmacht musste Oberursel ein starkes Truppenkontingent aufnehmen. Als erstes wurden die Polizeistation und der „Reichshof“ besetzt, an der Adolf-Hitler-Allee (heute Adenauerallee) der Park mit einem Biwak belegt, Gymnasium, Volksschule und die Reichsschulenburg an der Königsteiner Straße wurden Zentren der neuen Macht. Ganze Wohnviertel mussten geräumt werden, vor allem große Villen und Bürgerhäuser. Fast 1500 Wohnräume waren es allein 1945, manche mussten ihr Heim binnen

weniger Stunden verlassen. Das Eintreffen von Flüchtlingsströmen aus den „Ostgebieten“ verschärfte die Situation. Ein Lichtblick die ersten Regungen eines demokratischen Neubeginns, schon im August wurden wieder Parteien zugelassen. Im Januar 1946 fand in freier und geheimer Wahl in Oberursel die erste Kommunalwahl nach der nationalsozialistischen Machtergreifung statt.



Abtransport deutscher Gefangener aus dem provisorischen Lager im Norden der Stadt vor dem verlassenen ehemaligen Durchgangslager der Luftwaffe („Dulag Luft“) Repro: js



Zur Erinnerung an die wechselvolle Geschichte des heutigen Wohnquartiers im Norden Oberursels. Foto: js

Gehisste Betttücher als Zeichen der Friedfertigkeit

Oberursel (js). „Man hat geahnt, es ist Entscheidendes passiert, aber man musste sich täglich neu orientieren, so überschlugen sich die Nachrichten.“ Vor 80 Jahren sah der elfjährige Bub Manfred Kopp vom Fenster im Wohnzimmer aus an diesem 30. März, dem Karfreitag 1945, die Panzer durch die Feldbergstraße rollen.

Hier erlebte er die „Vermischung von persönlichem Schicksal und Weltgeschichte“. Den Rückzug deutscher Soldaten hat er dort beobachtet, den Zug der abgeschossenen alliierten Piloten, die immer wieder in Gruppen vom Oberurseler Bahnhof zum „Durchgangslager Luft“ („Dulag“) im Norden der Stadt gebracht wurden, eskortiert von bewaffneten Soldaten. „Das Dulag wurde bereits Mitte März geplündert, als die Amis kamen, war bis auf ein paar Formblätter nichts mehr da, was amtlich war. Die Verantwortlichen waren abgehauen, auch aus der NSDAP-Parteizentrale in der Lindenstraße.“ Es sind Bilder, die Kopps Erinnerungen bestimmen. „Durchhalteparolen, das Bedrohliche, dann die Auflösung, später die Erklärung, die Welt der Sieger, die Welt von Chewing Gum, AFN und John Wayne“.

„Jetzt beginnt etwas Neues“

Das Geräusch an diesem sonnigen Karfreitagmorgen war neu für die Oberurseler. Hunderte Luftalarme hatten sie erlebt, den Lärm von Kriegsflugzeugen, das Geheul von Sirenen. „Es hat gerasselt“, erinnert sich Josef Friedrich. „Es klang nach Rasseln und Rattern“. Der damals elf Jahre alte Messdiener in St. Ursula hörte das Scheppern mit dem Hilfsküster in der Sakristei, während Pfarrer Josef Hartmann in der überfüllten Kirche die Predigt hielt. „Nur der Küster ist rausgerannt und kam wenig später mit der Nachricht zu uns Buben zurück, dass die Amis kommen.“ Nach dem Gottesdienst sind alle runter zum Marktplatz. „Es waren die Ketten der Panzer, die über das Katzenkopfpflaster am

Marktplatz gerollt sind, die wir bis zur Kirche gehört haben. Wir hatten keine Angst, es war eher die Gewissheit, jetzt beginnt etwas Neues“, beschreibt Friedrich seine Empfindungen im Rückblick. „Schon bald hingen weiße Fahnen aus vielen Fenstern, gehisste Betttücher zum Zeichen der Friedfertigkeit“.

Klaus Fink war 13 Jahre alt als die ‚Amis‘ kamen. In seinem Buch „... und ich war überall dabei“ schreibt der Oberurseler: „Am Karfreitag, vormittags gegen 10 Uhr, waren plötzlich, nach den Aufregungen der vergangenen Tage und die allgemeine Ungewissheit über das Bevorstehende, vom Oberhöchstatter Berg her und von der Frankfurter Straße eigenartige, fremdartige Geräusche zu hören. Allen war klar, dass dies nur die amerikanischen Truppen sein konnten, die sich unserer Stadt näherten. Da dieses Schauspiel uns Jugendliche sehr interessierte, trauten wir uns zunächst vorsichtig, dann aber gewagter aus unseren Behausungen, um die fremden Soldaten zu beobachten. Oberurseler Jugend belagerte die Fahrzeuge. Mädchen kletterten auf die Panzer, schäkerten mit den fremden Soldaten, wenn die langen Kolonnen zum Stillstand kamen, und erhielten Schokolade.“

Manfred Kopp war dabei, als 1945 amerikanische Panzertruppen in Oberursel einzogen und eine neue Zeit begann. Als Lokalhistoriker im „Nebenberuf“ wird der Pfarrer und Dozent später Experte für die Geschichte des Camp King, baut ein umfangreiches Archiv zur Thematik auf, ist Initiator der Erinnerungsstätte auf dem ehemaligen Camp-Gelände, bietet Führungen an, wird Ehrenbürger. Josef Friedrich, wie Kopp 1933 geboren, hat den Tag der Befreiung ebenfalls in Oberursel erlebt, auch er später Lokalhistoriker mit besonderem Fokus auf Forschungen zur Geschichte von St. Ursula.

(Die Zitate stammen aus persönlichen Gesprächen von Jürgen Streicher mit den beiden Zeitzeugen anlässlich des 75. Jahrestages des Kriegsendes in Oberursel.)

Zeit für den Reifenwechsel: So finden Sie den perfekten Reifen für Frühling und Sommer

Der Frühling ist da – höchste Zeit für den Reifenwechsel. Liegen die Durchschnittstemperaturen über sieben Grad Celsius, ist die Zeit reif, den Winterreifen eine Ruhepause zu gönnen. Denn wer zu lange mit Winterreifen fährt, riskiert nicht nur erhöhten Verschleiß, sondern auch längere Bremswege und erhöhten Kraftstoffverbrauch. Doch welche Reifen sind die richtige Wahl?

Sommerreifen oder Ganzjahresreifen – was passt zu Ihrem Fahrstil?

Die Entscheidung zwischen Sommer- und Ganzjahresreifen hängt stark von Ihren individuellen Fahrstrecken und -gewohnheiten ab.

- **Ganzjahresreifen** bieten sich für alle an, die fast nur in der Stadt oder in Regionen mit mildem Klima fahren. Moderne Varianten bieten Grip und Sicherheit für wechselnde Bedingungen. Wichtig für den Reifenkauf: Seit Oktober 2024 sind Ganzjahresreifen nur mit Alpine-Symbol (Berg mit Schneeflocke) wintertauglich.
- **Sommerreifen** sind die erste Wahl für alle, die regelmäßig längere Strecken zurücklegen oder Wert auf sportliches Fahren bei maximaler Fahrsicherheit legen. Führende Reifenhersteller wie Bridgestone, Continental, Michelin und Pirelli setzen dabei auf innovative Technologien. Ein Beispiel ist der P Zero von Pirelli, bei dessen Entwicklung künstliche Intelligenz und virtuelle Tests eingesetzt wurden. Diese digitalen Technologien ermöglichen nicht nur schnellere Entwicklungszyklen, sondern schonen auch Ressourcen. Performance und Sicherheit aufgrund eines verbesserten Handlings sowie verkürzte Bremswege auf nasser und trockener Fahrbahn sind weitere Vorteile. Eine ausgewogenere Lauffläche der Sommerreifen verringert die Verschleißrate, was eine konstante Leistung während der Einsatzdauer der Reifen ermöglicht.

Elektro- und Hybridfahrzeuge: Darauf kommt es bei der Reifenwahl an

- E-Automobile und Plug-in-Hybride stellen besondere Anforderungen an ihre Reifen:
- Durch die Batterien ist das Fahrzeuggewicht höher und belastet Reifen stärker.
 - Das sofort anliegende Drehmoment beansprucht die Lauffläche intensiver.
 - Die Reichweite pro Batterieladung hängt auch vom Rollwiderstand der Reifen ab.

Manche Reifenhersteller haben darauf reagiert und bieten spezielle Reifen an, die eine verstärkte Struktur mit einer rollwiderstandsoptimierten Gummimischung kombinieren. Pirelli etwa hat mit „Elect“ eine Lösung entwickelt, die den Rollwiderstand reduziert und dadurch die Reichweite um bis zu 10 Prozent erhöhen kann. Auch andere Premium-Hersteller bieten spezialisierte E-Reifentechnologien an. Diese Spezialreifen berücksichtigen das höhere Drehmoment und tragen zur Geräuschkürzung bei – ein wichtiger Aspekt, da bei Elektrofahrzeugen das Motorgeräusch als Übertöner wegfällt.

Werkstattbesuch im Frühjahr: Mehr als nur Reifenwechsel

Der Gang zu einer Fachwerkstatt für Kfz-Service bietet entscheidende Vorteile, die über den reinen Reifenwechsel hinausgehen:

- **Professionelles Auswuchten:** Schon kleinste Unwuchten an den Rädern können zu Vibrationen am Lenkrad führen und den Verschleiß am Fahrwerk erhöhen. Fachleute wuchten die Räder präzise aus.
- **RDKS-Kalibrierung:** Moderne Fahrzeuge haben ein Reifendruck-Kontrollsystem. Nach dem Reifenwechsel muss dieses System neu kalibriert werden, um Fehlalarme zu vermeiden. Hier sind Experten gefragt.
- **Nachhaltige Entsorgung** ausrangierter Reifen.

Fazit: Jetzt umrüsten und sorgenfrei in den Frühling starten

Mit dem richtigen Reifenwechsel steigern Sie nicht nur Ihre Sicherheit, sondern sparen auch langfristig Geld durch geringeren Verschleiß und niedrigeren Kraftstoffverbrauch.



Foto: Pirelli

Oberurseler Woche
 Ich berate Sie gerne!
Anzeigenannahme:
 Frau Boldt
 Tel. 06171 6288-12
 n.boldt@hochtaunusverlag.de

Grundschüler besichtigten den größten Wasserhochbehälter

Oberursel (ow). Anlässlich des diesjährigen Weltwassertags am 22. März informierten die Stadtwerke wieder ausführlich über die Herkunft und die Beschaffenheit des Oberurseler Trinkwassers.

Dazu gehören auch schon traditionell Führungen für Schüler der dritten Oberurseler Grundschulklassen im Wasserhochbehälter Borkenberg, um auch bei jungen Kindern schon früh das Bewusstsein für das Thema Trinkwasser zu stärken.

Insgesamt zehn Klassen hatten sich in diesem Jahr dafür angemeldet. Eine davon war die 3b der Grundschule am Eichwäldchen, die am 31. März mit ihrer Klassenlehrerin Camilla Tinzmann Oberursels größten Wasserhochbehälter inspizierte. Zuvor hatten sie bereits das Thema Wasser im Sachkundeunterricht durchgenommen und dabei gelernt, dass

Trinkwasser das wichtigste und am besten kontrollierte Lebensmittel Deutschlands ist. Vor Ort waren sie dann sichtlich beeindruckt von den Wassermengen in den beiden Wasserkammern des Hochbehälters am Borkenberg - immerhin fassen die beiden Behälter insgesamt 14 Millionen Liter Wasser und damit etwa den zweifachen Tagesbedarf in Oberursel.

Dirk Breidenbach, Leiter des Technischen Betriebshofs bei den Stadtwerken Oberursel, beantwortete viele Fragen der wissbegierigen Drittklässler. Neben der Besichtigung der Wasserkammern erhielten die Schüler auch einen Einblick in das unterirdische Rohrsystem des Wasserhochbehälters. An einem Modell erläuterte Dirk Breidenbach, welchen Weg das Wasser nimmt bis es aus der Wasserleitung kommt.



Andrea Königslehner, Dirk Breidenbach (beide Stadtwerke Oberursel) und Camilla Tinzmann (Klassenlehrerin) mit ihren Schülern bei der Besichtigung. Foto: dsp

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL

Ev. Christuskirche
Oberhöchstadter Straße 18b

Pfarrer Reiner Göpfert
Gemeindebüro: Oberhöchstadter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Mi. 13 bis 17 Uhr,
Do. 8.30 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160 oder 0171-2225235
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.christuskirche-oberursel.de

Sonntag, 6. April
10.30 Uhr Gottesdienst mit Kirchencafé (Göpfert)

Ev. Auferstehungskirche
Ebertstraße 11

Pfarrer Jan Spangenberg
Telefon: 06171-25917, 0173-9151897
Gemeindebüro: Oberhöchstadter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Mi. 13 bis 17 Uhr,
Do. 8.30 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: gemeindebuero.oberursel@ekhn.de
www.auferstehungskirche-oberursel.de

Sonntag, 6. April
10.30 Uhr Gottesdienst (Cezanne)

Ev. Heilig-Geist-Kirche
Dornbachstraße 45

Stefanie Eberhardt
Gemeindebüro: Dornbachstraße 45
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-910733
E-Mail: ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn-net.de

Sonntag, 6. April
17 Uhr Punkt-5-Gottesdienst (Spangenberg)

Ev. Kreuzkirche Bommersheim
Goldackerweg 17

Pfarrer Ingo Schütz
Gemeindebüro: Goldackerweg 17
Bürozeiten: Mi. 15 bis 17 Uhr,
Frei. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-6987831
E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de
ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de

Sonntag, 6. April
10.30 Uhr Nachbarschaftsgottesdienst (barrierefrei) mit Heilig-Geist-Gemeinde im Gemeindesaal, anschließend Kirchenkaffee (Schütz)

Ev.-Lutherische St.-Johannes-Gemeinde
Altkönigstraße 154

Vakanzpfarrer Michael Ahlers
Telefon: 06171-24977
E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de

Sonntag, 6. April
10 Uhr Hauptgottesdienst (Schmidt)

Ev. Versöhnungskirche Stierstadt/Weißkirchen
Weißkirchener Straße 62

Pfarrer Klaus Hartmann
Pfarrerinnen Evelyn Giese
Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62
Bürozeiten: Mo., Di., Mi. u. Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-72488
E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de
www.versoehnungsgemeinde.de

Sonntag, 6. April
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Giese)

Ev. Kirche Oberstedten
Kirchstraße 28

Anika Rehorn
Gemeindebüro: Weinbergstraße 25
Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr
Telefon: 06172-37294
E-Mail: kirchengemeinde.oberstedten@ekhn.de
www.evangelisch-oberstedten.de

Sonntag, 6. April
10.30 Uhr Klassischer Gottesdienst mit Abendmahl, (Rehorn)

Ev. St.-Georgs-Kirche Steinbach
Kirchgasse 5

Pfarrer: Herbert Lüdtk
Pfarrerinnen: Evelyn Giese
Gemeindebüro: Untergasse 29
Bürozeiten: Di. 16 bis 18 Uhr,
Do. 8 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-74876
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Sonntag, 6. April
10 Uhr Gott in Musik und Stille in St. Georg (Lüdtk)

Klinik Hohe Mark
Friedländerstraße 2

Marie Stockmann
Telefon: 06171-2047000
www.hohemark.de

Sonntag, 6. April
10 Uhr Gottesdienst

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten®
Adventgemeinde
Schulstraße 38

Stefan Löbermann
Telefon: 0151-40653514
www.adventisten-oberursel.de

Samstag, 6. April
10 Uhr Gottesdienst (Löbermann)

Freie ev. Gemeinde Bommersheimer Straße 74

Tobias Lenhard
Sprechzeiten: Do. 15 bis 17 Uhr
Telefon: 06171-26733
E-Mail: info@oberursel.feg.de
www.oberursel.feg.de

Sonntag, 6. April
10 Uhr Gottesdienst (Lenhard)

New Life Church Oberursel
Hedwigsaal
Freiherr-vom-Stein-Straße 8a

Lennart Claus
Telefon: 0157752-10713
www.nlchurch.de

Sonntag, 6. April
10.30 Uhr Gottesdienst

PFARREI ST. URSULA

Pfarrei St. Ursula Oberursel/Steinbach
Marienstraße 3

Andreas Unfried
Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3
Bürozeiten: Mo. bis Do. 9 bis 12 Uhr,
und 15 bis 18 Uhr
Frei. 9 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-979800
E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de
www.kath-oberursel.de

Kath. Kirche St. Hedwig Oberursel-Nord
Eisenhammerweg 10

Samstag, 5. April
18 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)

Kath. Kirche St. Aureus und Justina Bommersheim
Lange Straße 106

Sonntag, 6. April
9.30 Uhr Wortgottesfeier (Schmitt)

Kath. Kirche St. Bonifatius Steinbach
Untergasse 27

Sonntag, 6. April
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Unfried)

ICF International Christian Fellowship of the Taunus
Hohemarkstraße 75

Carsten Lotz
Telefon: 06171-923143
www.icf-frankfurt.com

Sonntag, 6. April
10.30 Uhr englischer Gottesdienst

Alt-Kath. Franziskus-Kirche
Geschwister-Scholl-Platz

Christopher Weber
Gemeindebüro: Alt-Katholische Gemeinde Frankfurt, Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt/Main
Telefon: 069-709270
E-Mail: frankfurt@alt-katholisch.de
www.frankfurt.alt-katholisch.de

Sonntag, 6. April
kein Gottesdienst

Kath. Kirche St. Sebastian Stierstadt
St.-Sebastian-Straße 2

Sonntag, 6. April
9.30 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)

Kath. Kirche St. Crutzen Weißkirchen
Bischof-Brand-Straße 13

Sonntag, 6. April
11 Uhr Misereor-Wortgottesfeier (Wentzel)

Kath. Kirche St. Petrus Canisius Oberstedten
Landwehr 3

Sonntag, 6. April
11 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)

Kath. Kirche St. Ursula Oberursel-Altstadt
Marienstraße 3

Sonntag, 6. April
11 Uhr Eucharistiefeier (Reichert)

Kath. Kirche Liebfrauen
Berliner Straße/Herzbergstraße 34

Sonntag, 6. April
18 Uhr Eucharistiefeier (Matthäus)

Biedermann und die Brandstifter in der Stadthalle

Oberursel (aks). Auch dieses Jahr auf dem Nockherberg las Maxi Schafroth, Kabarettist aus dem Allgäu, der Politprominenz in Bayern die Leviten - in „Zeiten der Zündelei“! Brandmauern seien willkürlich und von Politikern abhängig, und so ginge es im Endeffekt doch darum, sich im Leben für das Gute zu entscheiden, „entscheidet Euch dafür, gute Menschen zu sein!“.

Die Botschaft in Max Frischs „Lehrstück ohne Lehre“ Biedermann und die Brandstifter, das 1958 aufgeführt wurde, klingt ähnlich und scheint immer noch brandaktuell zu sein.

Gottlieb Biedermann, gespielt von Peter Bause, in all seiner Hilflosigkeit und Rage, weiß aus der Zeitung von den vielen Brandstiftungen in seinem Ort („Aufhängen sollte man sie!“). Er hat den Rauch gesehen und weiß, die Katastrophe kann auch sein Haus treffen. Der Prolog in der Hölle nimmt die Tragödie vorweg. Da stehen Biedermann und seine patiente Frau Babette, die großartige Hellena Büttner, als „Opfer“ vor dem Nichts und sind sich (wieder mal) keiner Schuld bewusst.

„Ich bin doch kein Unmensch“, das wiederholt er öfter, auch seine Frau stimmt mit ein: „Wir sind keine Spießer“. Verständnisvoll und tolerant auch gegenüber den Außenseitern der Gesellschaft oder doch eher einer, der sich weg duckt, wenn es brenzlich wird? Die Brandstifter seien Obdachlose, auch das weiß Biedermann aus den Medien. Und als der Obdachlose Josef Schmitz (unverhohlen unverschämt: Oliver Burkia) bei ihm klingelt und sich mit einer lausigen Mitleidsnummer bei ihm in der guten Stube „einasselt“, nimmt das Unglück seinen Lauf.

Die Szene des heuchlerischen „Underdog“, der sich ziemlich dreist Zugang zur Tafel und später zum Gästebett verschafft, und die Hausherrin penetrant „Madame“ nennt, erinnert an den Oscar-gekrönten südkoreanischen Film „Parasite“, wo eine arme, aber ziemlich bauernschlaue Familie die Herrschaft über die Villa in bester Lage, mit den reizenden Eigentümern und entzückenden Kindern über-



Schicksal oder eigene Blödheit? Biedermann Peter Bause mit Gattin Babette (Hellena Büttner) lässt die Brandstifter in sein Haus. Foto: aks

nimmt, um ihrem eigenen Elend zu entfliehen. Das bitterböse Ende ahnt das Publikum von Anfang an, doch der Held samt Gattin, will den eigenen Kontrollverlust nicht wahrhaben, sie schließen stattdessen immer engere Bande mit den Tätern.

„Man muss nicht immer gleich das Böse denken... Man kann nicht Angst haben die ganze Zeit“. Realitätsfern trotz eindeutiger Überumpelungs-Taktik von seiten der Täter glaubt Gottlieb Biedermann immer noch Herr der Lage zu sein als zivilisierter Unternehmer versus verkommene Subjekte. Das Paar rennt sehenden Auges und doch blind in sein Unglück „müde der Angst, bis es zu spät ist“.

„Der Chor“ wie im antiken Drama (Susanne Theil, Christian Werner, Harald Hauber), hier ein Sprechchor bestehend aus Feuerwehrleuten, warnt den Protagonisten vor dem bevorstehenden Unglück, doch er hört die Botschaft nicht, unternimmt keinen ein-

zigen Versuch, durch sein Handeln das Schicksal abzuwenden. Der Nebenmann im Publikum flüstert verständnislos: „Warum wirft er ihn nicht raus?“ So einfach ist es eben nicht, wenn die vermeintlich gute mit der misstrauischen Seele hadert und der Opportunismus siegt. Sogar die Zündschnur, „die Knallzündschnur“ wie der Komplize, der ehemalige Kellner und heute skrupellose Brandstifter, Wilhelm Maria Eisenring alias Jan Henning Kraus, feixt, hält der hilfsbereite Hausbesitzer freiwillig, und wundert sich, warum es nach Benzin stinkt. Seine Anbiederung mit den Brandstiftern, die ihn verhöhnern und die nicht nur sein Haus niederbrennen werden, sondern auch geistig zündeln, indem sie vom „Polizeistaat“ faseln und von der Maulwurfdemokratie („alles laut Vorschrift“), die die nationale Identität herbeisehnen und den Vielvölkerstaat verachten, ist verzweifelt und lächerlich – und

vor allem brandgefährlich. Die Täter wissen es: „Wahrheit ist die beste Tarnung – die glaubt niemand!“ Da ist der Umsturz bereits in vollem Gange und bei Biedermanns bekommen sie noch ein warmes Abendessen serviert, denn an der gemeinsamen Tafel würden aus Feinden Freunde, so die Überzeugung des Gastgebers. Wenn es nur immer so einfach wäre!

Als die Tragödie auf den Abgrund zurast, wendet sich Biedermann in seiner Verzweiflung direkt an die Zuschauer: „Wann haben Sie Verdacht geschöpft? Was hätten Sie gemacht?“. Ein guter Regie-Schachzug von Harald Demmer, die Frage nach dem Widerspruch beziehungsweise Widerstand des einzelnen zu stellen. „Man ahnt die Gefahr, aber man arrangiert sich!“, so rechtfertigt sich Biedermann, auch wenn er da bereits trotz erdrückender Evidenz die Zündhölzer an die Täter überreicht. Seine Frau ist entsetzt, doch sein Argument ist an „Blödsinn“ nicht zu überbieten: Wenn es Brandstifter wären, hätten sie doch selbst Zündhölzer.

Das Bühnenbild von Oliver Kostecka stimmt ein auf die typisch deutsche Behaglichkeit der 60er-Jahre mit Jagdtrophäen (Hirschgeweihe) an den Wänden, und mit Serviertischchen, Kandelabern und Kristallschälchen als „heiliges Privateigentum“.

Wieder ein Theaterabend in der Stadthalle als Veranstaltungsreihe des Euro-Studios Landgraf mit dem Gastspiel des Alten Schauspielhaus Stuttgart, der mit großartiger Regie, genialem Bühnenbild und virtuosen Schauspielern eine Einladung zum Denken war.

In Zeiten des rechten und linken Populismus mit einfachen Antworten auf komplexe Fragen, die uns so beredt von der eigenen Verantwortung frei sprechen und die üblichen Schuldigen „jagen“ gibt die Parabel vom Biedermann viele Denkestöße und verweist schmerzhaft auf die Gegenwart, in der viele sich behaglich als Opfer fühlen (dürfen), nach dem Motto: „Was hätten wir denn tun können?“ Beispielsweise den Anfängen wehren?



PIETÄTEN

Erstes Oberurseler
Beerdigungsinstitut

Pietät Jamin

Fachgeprüfter Bestatter
Liebfrauenstraße 4a
61440 Oberursel (Taunus)
Tel. 06171/54706
Jederzeit dienstbereit



WIR GEDENKEN

Michael Otto
* 19.04.1971 † 20.03.2025

Nicht trauern wollen wir, dass wir ihn verloren haben,
sondern dankbar sein für die Zeit mit ihm.

In Liebe
Simone, Gert und Sascha

Die Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 14. April 2025, um 15 Uhr
auf dem Alten Friedhof in Oberursel-Bommersheim statt.

BESTATTUNGS-INSTITUT
W. SCHWARTZ
Fachgeprüfter Bestatter

Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen

Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 4792

Leg alles still in Gottes ewige Hände,
das Glück, den Schmerz,
den Anfang und das Ende.

Ein wundervoller Mensch hat uns unerwartet in Gottes Ewigkeit verlassen.

Marianne Schneider
geb. Hauer
* 05.01.1947 † 27.03.2025

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
Peter Schneider
Ronnie und Claudia Schneider mit Nimue und Caley
Michael Schneider
Stephan Schneider mit Olga
Christian und Andrea Richter mit Konrad und Pauline
Sonja und Markus Schmidt mit Moritz
Erich und Bernd Hauer mit Familien
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 41, 61440 Oberursel (Ts.)

Die Beerdigung findet am Montag, den 14. April 2025, um 13 Uhr auf dem Alten Friedhof in
Oberursel-Bommersheim, Geschwister-Scholl-Straße statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.
Ein Kondolenzbuch liegt in der Trauerhalle aus.

Im Sinne der Verstorbenen bitten wir um Spenden an die „Stiftung Ja zum Leben“
IBAN: DE50 4408 0050 0771 2200 00 bei der Commerzbank Meschede
Kennwort: Marianne Schneider

Pietät Röhr MARION RÖHRL

Burgstraße 35 · 61440 Oberursel-Bommersheim
Telefon 0 61 71-41 38
Mobil jederzeit zu erreichen 0152-53 81 68 37

Wir sind für Sie da und helfen Ihnen dabei,
den Abschied eines geliebten Menschen ganz
nach Ihren Wünschen zu gestalten.
Wir beraten Sie hilfreich und kompetent und
besprechen mit Ihnen in aller Ruhe jedes Detail.

Winternacht mit Filmmusik in der Liebfrauenkirche

Oberursel (ow). Wie kommt man wohl auf die Idee Ende März eine Veranstaltung „Winternacht“ zu nennen, obwohl kalendarrichtig schon der Frühling angefangen hat und die Außentemperaturen die letzte Zeit nicht mehr viel vom Winter haben. Wer die Liebfrauenkirche kennt, weiß aber, dass die Temperaturen dort alles andere als frühlingshaft sind. Trotzdem haben es sich circa 150 Besucher nicht nehmen lassen am Freitag, 28. März, ab 18.30 Uhr zu der Veranstaltung „Winternacht 2025“ zu kommen.

Das Organisationsteam der zwei Gemeinden St. Ursula und Liebfrauen waren überwältigt von der Zahl der Besucher. Bis jetzt hatte dieses Team immer nur die Veranstaltung „Sommernächte“ organisiert und dieses Event war nun eine Premiere.

Die Besucher erwartete eine mit bunten Lichtern und mit vielen Kerzen erleuchtete Kirche. Außerdem gab es einen neuen „Freiraum“. Viele Helfer hatten ein paar Tage zuvor einige Kirchenbänke abgeschraubt und somit eine freie Fläche, die mit Stühlen und Tischen ausgestattet war, geschaffen.

Wer Lust hatte, konnte sich schon vor Beginn ein warmes oder kaltes Getränk gönnen und



Die bunten Lichter und vielen Kerzen sorgen für eine passende Stimmung. Foto: Liebfrauen

es sich mit einer warmen Decke in einer Kirchenbank gemütlich machen. Um 19 Uhr wurden die Gäste begrüßt und über das Programm informiert.

Und dann hieß es nur noch: „Filmmusik ab“! Carsten Treber, Organist in der Pfarrei und Mitglied im Organisationsteam, ließ auf der besonderen Klais-Orgel die ersten Töne erklingen. Gleich waren die Besucher hoch kon-

zentriert, um zu überlegen, welcher Titel der elf Stücke es sein könnte.

Anhand des erstellten Programmheftes durften alle miträtseln. Gleich beim ersten Stück: „He's a pirate“ aus dem Film „Fluch der Karibik“ waren alle begeistert. So etwas hatte es in der Pfarrei St. Ursula noch nicht gegeben. Jeder wurde mit in den Bann gezogen und konnte sich über Titel wie „Can you feel the

love tonight“, „The raiders march“ oder „Moon River“ freuen. Die Stimmung erhielt ihren Höhepunkt bei dem Stück: „Always look on the bright side of life“, dort konnte man einige Besucher mitsingen und mitpfeifen hören.

Nachdem die letzten Töne erklingen waren, gab es jede Menge Applaus und Standing Ovations. Das hatte sich Carsten Treber auch mehr als verdient. Wer ihn an der Orgel beobachten konnte, sah mit welchem körperlichen Einsatz er dieses Programm bravourös spielte. Nach einem Dank und einer Zugabe konnten die Besucher bei einer leckeren Kartoffelsuppe und schmackhaften Getränken ins Gespräch kommen und nun auf dem Lösungsblatt schauen, wer mit dem Zuordnen der Titel richtig gelegen hatte.

Wer es etwas ruhiger mochte, konnte an verschiedenen Stationen, wie zum Beispiel einem Segenregen, einer Klagemauer, einer Weihrauchschale oder beim Kerze anzünden, innehalten. Viele waren sehr positiv gestimmt und wünschten sich zukünftig weitere solche Veranstaltungen.

Am 22. August findet auf dem Ursulaplatz die diesjährige Sommernacht statt.

lokal & von privat an privat
KLEINANZEIGEN

ANKÄUFE

Alte Teppiche und Gemälde vor 1950 gesucht. Dipl.-Ing. Hans-Joachim Homm, Tel. 06171/55497

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design. Tel. 069/788329

Suche antike Uhren (auch defekt), Fotoapparate, Meissen, Rosenthal, Gemälde, Militaria, Blechspielzeug, Jagdzubehör, Nachlässe u. Sammlungen. Tel. 06108/9154213

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

V&B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Suche Rasentraktor, Hochgrasmäher oder Balkenmäher sowie einen PKW-Anhänger oder Pferdeanhänger. Tel. 0177/7177706

Frau Patrizia aus Kronberg kauft Pelze aller Art, Nähmaschinen, Puppen, Goldschmuck, Krüge, Bilder, Silberbesteck, Schreibmaschinen, Perücken, Porzellan, Gardinen, Teppiche, Münzen, Ferngläser, Ledertaschen, Krokotaschen, Eisenbahn, Kleidung, Messing, Gobelin-Bilder, Zinn, Perlen, komplett. Nachlässe, Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und Anfahrt, sowie Werteneinschätzung. Zahle Höchstpreise in bar vor Ort, 100% seriös und diskret. Täglich erreichbar von 7.30 bis 21 Uhr. Tel. 06173/9772849

Dame sucht Bekleidung jeder Art. Sie möchten Platz schaffen oder Ihre Kaffeekasse aufbessern? Dann sind Sie bei mir goldrichtig. Kaufe Trachten, Schreib- und Nähmaschinen, Bilder, Teppiche, Puppen, Bücher, Briefmarken, Münzen, Schmuck u.v.m. Tel. 0621/54575161

Achtung! Suche Dentalzubehör, Golfschläger, Pelze, Goldschmuck jeglicher Art und Form sowie Münzen, Silberbesteck, 90/100 Zinn, Porzellan, Figuren und Teppiche. Frau Strauß. Tel. 06195/9614329 o. 0151/67964974

Frau Milli kauft: Pelze, Nerze aller Art, Schreib- u. Nähmaschinen, Modeschmuck, Altgold, Bruchgold, Goldschmuck, Zahngold, Münzen aller Art, Kleidung, Möbel, Porzellan, Silberbesteck und Silber aller Art, Uhren, Schallplatten, Perücken, Bücher, Krüge, Bernstein, Leder- u. Krokotaschen, Antiquitäten, Bilder, Teppiche, Zinn, Perlen, Bleikristall, Ferngläser, Puppen, Briefmarken, kompl. Nachlässe aus Wohnungsauflösung. Kostenlose Beratung u. Werteneinschätzung. Zahle bar Vorort. Tägl. v. 7-21.30 Uhr, gerne auch am Wochenende. Tel. 069/59772692

Frau Kaiser kauft: Pelze aller Art, Kleider, Leder- u. Krokotaschen, Bernstein, Nähmaschinen, Ölgemälde, Bilder, Schreibmaschinen, Gardinen, Puppen, Schallplatten, Zinn, Porzellan, Modeschmuck, Silber, Uhren, Münzen, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Bleikristall, Bücher, Briefmarken, Perlen, Silberbesteck, Ferngläser, Perücken, Möbel, Teppiche, Bilder, Orden, Krüge. Auch Wohnungsauflösungen und komplette Nachlässe. 100% seriös. Höchstpreise bar vor Ort, kostenlose Anfahrt, Beratung sowie Werteneinschätzung. Tägl. 7:00 - 21:30 Uhr (auch am Wochenende). Tel. 069/25718443

Frau Müller sucht: Pelze, Nähmaschinen, Porzellan, Bleikristall, Möbel, Puppen, Schallplatten, Teppiche, Silberbesteck, Zinn, Silber/Gold Münzen, Zahngold, Bruchgold, Bernstein, Modeschmuck, Taschenuhren, Gardinen, Tischdecken, Hausauflösungen. Kostenlose Anfahrt Umkreis 100 km, Werteneinschätzung. Zahle bar. 100% seriös, tägl. von 8 - 21 Uhr, auch an Feiertagen. Tel. 069/97696592

Frau Danna sucht und kauft: Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Goldschmuck, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Münzen, Teppiche, Porzellan, Pelze, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelin, Möbel, Gardinen, alte Tischdecken. Kostenlose Beratung u. Anfahrt (bis 100 km) sowie Werteneinschätzung. Zahle Höchstpreise! 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo. - So. 8.00 - 20.30 Uhr. Tel. 06031/7768934

Herr Kunzmann kauft: Pelze aller Art, Bekleidung, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Leder- u. Krokotaschen, Figuren, u. Eisenbahn, Münzen, Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristalle, Bilder, Zinn, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschinen, Uhren, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen. Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteneinschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Von Mo. - So. 8.00 - 20.00 Uhr. Tel. 06172/9818709

Frau Daniel kauft Pelze aller Art, Nähmaschine, Schreibmaschine, Figuren, Schallplatten, Eisenbahnen, Leder u. Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Porzellan, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelin, Messingen, Teppiche, Orden, Fernglas, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Werteneinschätzung, 100% seriös u. diskret. Barabwicklung vor Ort, täglich Mo.-So. von 8-21 Uhr. Tel. 06196/4026889

Privater Militaria Sammler aus Königstein sucht militärische Nachlässe u. Einzelstücke für die eigene Sammlung. Zahle für von mir gesuchte Stücke Liebhaberpreise. Gerne auch kostl. und unverbindliche Beratung. Tel. 06174/209564

Kaufe bei Barzahlung alte und nostalgische Bücher, Briefmarkensammlungen, alte Briefe, Postkarten, Münzen, Medaillen, alte Geldscheine, Bronzen, Porzellan und Uhren aller Art. Tel. 06074/46201

ACHTUNG, seriöser Barankauf von alten Möbeln, Porzellan, Bierkrüge, Fotokameras, Bilder, Kristall, Spielsachen, Uhren, Ferngläser, usw. auch kompl. Nachlässe o. aus Wohnungsauflösungen, zahle Höchstpreise; gerne auch defekte Sachen, alles anbieten, kostenl. Angebot. Beratung u. diskret. Barabwickl. Tel. 06181-14164

Herr M. Schleibniz bittet um Kontaktaufnahme. Ankauf von Briefmarken, Pelze, Nerze, Porzellan, Nähmaschinen, Uhren, Trachten, Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristall, Krüge, Persianer, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernstein, Teppiche, Möbel, Gardinen, Goldschmuck alt, Bruchgold, Zahngold, Münzen, auch Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung u. Anfahrt und Werteneinschätzung. Zahle Höchstpreise, 100% seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort. Mo.-So. 8-20 Uhr. Tel. 069/15612748 od. 0157/39848905

Immer informiert!

Sammler kauft: Tafelsilber-Bestek, Musikinstrumente, Porzellan, Zinn, Bleikristall, Taschenuhren und Armbanduhren auch defekt, Münzen und Medaillen, Spielzeug, Bücher, Ölgemälde & Kunst, Näh- & Schreibmaschinen. Tel. 0157/54508949

Frau Steinbach sucht und kauft Pelze und Nerze aller Art, Altgold und Bruchgold, Goldschmuck, Zahngold, Leder- und Krokotaschen, Figuren, Eisenbahnen, Gold-/Silbermünzen, Silber, Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristall, Modeschmuck, Krüge, Silberbesteck, Zinn, Bernsteinschmuck, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschine, Uhren, Taschenuhren, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und kostenlose Anfahrt sowie Werteneinschätzung. Zahle Höchstpreise bar vor Ort, 100% seriös und 100% zuverlässig. Von Mo-So von 08:00-20:00 Uhr. Tel. 069/66059493

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

AUTOMARKT

PKW GESUCHE

Familie Wagner sucht einen Wohnwagen oder ein Wohnmobil. Bitte alles anbieten. Tel. 0176/60431216

Suche BMW, AUDI und MERCEDES von privat, auch reparaturbedürftig. Gerne können Sie mir auch ein anderes anbieten. Tel. 0176/22051453

Barankauf PKW + Busse In jeglichem Zustand
Tel: 069 20793977
od. 0157 72170724

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 - www.wm-aw.de Fa.

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Bad Homburg, Ober-Eschbach, Am Römischen Hof, 2 TG-Parkplätze (Duplex) zu verkaufen.
Tel. 0156/78575514

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt, in Teilen oder zum Restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

REIFEN

4 neue Sommerreifen Continental Eco Contact 255/55 R 18Y XL zu verkaufen.
E-Mail: KUNOHE_22@yahoo.com

KENNELN

Er, 55 (177, schlank) alt aber nicht altmodisch... :-). Suche dich (weibl.) bis 55, lebenslustig, für alles, was das Leben mit sich bringt. Freue mich auf deine Zuschrift.
Chiffre VT 01/14

Trekking-Radlerin, 59, sucht Radfahrer/innen für gem. Touren (50-60 km).
Tel. 0172/9625126

Symp. Dame mag Ausflüge, auch mal fein Essen gehen, Kurzurlaub, Wanderurlaub und möchte den niveauvollen Herrn / die niveauvolle Dame treffen (-70+).
Chiffre VT 05/14

PARTNERSCHAFT

Chance für wohlhabende Frau! Unvermögender Gentleman (attr., klug, Ü50, 1,86m) bietet Dir Liebe, Verwaltung, Gartenpflege uvm. Heirat als Option.
glueck2026@icloud.com

PARTNERVERMITTLUNG

Irmtraud, 68 J., noch nicht so lange verwitwet, aber ich halte die Einsamkeit einfach nicht mehr aus. Habe eine schöne fraul. Figur, mag alles Schöne, wie Kochen, Garten u. die Natur. Suche üb. pv e. aufrichtigen Mann, evtl. mit ähnl. Schicksal, dem eine liebe, ehrl. u. warmherzige Frau fehlt. Tel. 0176-56841872

Anna, Jahrgang 1946, bin eine schlichte Witwe, hervorrag. Köchin u. ordentl. Hausfrau. Suche e. lieben Mann, der mein Schicksal teilt, bei getrennt. o. bevorzugt gemeins. Wohnen. Ich fahre gerne Auto u. würde mich freuen, Sie bald zu besuchen. pv Tel. 0176-34498406

Willi, Ende 70, topfit, handwerklich geschickt, sicherer Autofahrer, leider verwitwet. Brauche keine Haushälterin, sondern eine liebe Partnerin, mit der ich noch viel unternehmen kann. PV, Anruf und Vermittlung garantiert kostenlos Tel. 0800-2886445

Hübsche Cora 38 schlank, sportl., nach großer Enttäuschung bin ich auf der Suche nach einem Mann mit Herz, würde Dich so gern kennenlernen nur bin ich sehr schüchtern. Ich liebe es zu verwöhnen, für meinen Mann da zu sein. Bitte melde Dich ü.Pv Tel/sms 01607998576

Charmante attrak. Ramona 56 romantisch u. anschlussfähig. Auf mich kannst du dich 100%ig verlassen. Ich liebe Zuverlässigkeit und für einander da zu sein. Mein Herzenswunsch ist ein liebevoller Mann wie Du, der es ehrlich mit mir meint. Bitte melde Dich ü.Ag.EMP Tel/sms 01607689211

Attraktive Hannelore 70 J. mit schöner Figur. Bin eine bescheidene, liebevolle Dame mit Herz, kann gut kochen u. bin eine gute Hausfee. Ich fahre gerne und sicher Auto, kann Dich gerne besuchen kommen. Bitte melde Dich. ü.Pv Anruf 015127186363

BETREUUNG/PFLEGE

Liebevoll. Zuhause. Betreut.

Für Frankfurt und den Taunus
06171 - 89 29 539

Brinkmann PFLIEGEBETREUUNG

Einfühlsame Begleitung im Alltag

Sie suchen Unterstützung bei Arztbesuchen, Terminorganisation, Rezeptabholung, Apothekengängen o. wünschen sich einfach jemanden, der Sie sicher begleitet – zum Friseur, beim Einkaufen oder bei einem Spaziergang? Ich arbeite mit Respekt, Einfühlungsvermögen und absoluter Diskretion – und bin stets pünktlich. Vertrauen und Menschlichkeit stehen bei mir an erster Stelle. Gerne melden unter
Tel. 0160/8373139

Ich (m), habe in der Krankenpflege gelernt, biete Unterstützung in Pflege/Betreuung und Hilfestellung im Alltag.
Tel. 0151/50771317, Bad Homburg

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause.
Tel. 0170/2004929

Seniorenbetreuung: pers. Betreuung, Betreuung Zuhause, Demenzbetreuung, Begleitung außer Haus und zu soz. Aktivitäten wie z.B. Termine, Spazieren, Einkaufen etc.
Tel. 0178/5371451

IMMOBILIENMARKT

IMMOBILIENGESUCHE

Familie (5) sucht Haus zum Kauf oder zur Miete in Kronberg.
Tel. 06173/9649342
haus-kronberg@t-online.de

Junger Unternehmer sucht Eigentumswohnung in HG zum Kauf.
Tel. 0176/63154839

Wir suchen eine Wohnung mit 3 Zimmern und Garten von Privat zum Kauf im Radius 20 km im Hochtaunuskreis. Tel. 0173/6802655

Suche Privat von Privat ein Haus oder Wohnung zum Kauf, gerne renovierungsbedürftig.
Tel. 06171/9519646

Von Privat: suche eine Wohnung zum Kauf zur Altersvorsorge meiner Kinder.
Tel. 06172/9818462

Privat: Suche kl. Haus.
Tel. 0152/22678283

Suche Eigentumswohnung von Privat.
Tel. 0173/7231677

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt in Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach.
Tel. 0175/9337905

Von Privat an privat: Suche älteres EFH/DH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf.
Tel. 06174/931191

IMMOBILIEN-ANGEBOTE

Oberursel: Gepflegter Bungalow mit schönem Garten, 613 m² Grdst, 135 m² Wfl., BJ 1971, Garage, KP 810.000,- €, Maklercourtage, Endenergiebedarf 150 KwH/(m²a), Gas. Verkauf: Immo-Dienste GmbH.
Tel. 06172-59 70 50
info@immo-dienste.de

3-Zimmer Zentrum Bad Homburg, 93 m². Kü, Bad, Balkon. 395.000,- € VB. Privatverkauf.
Tel: 0160/91057885



Die U14-Basketballer der TSG Oberursel haben sich in einem dramatischen Finale die Bezirksmeisterschaft gesichert.
Foto: TSG Oberursel Basketball U14

Auf zum Hessenpokal – Basketballer U14 Bezirksmeister

Oberursel (ow). Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin! Nicht ganz, aber der neue Bezirksmeister der U14 TSG Oberursel fährt zum Hessenpokalfinale in den Kreis Darmstadt.

Die U14-Basketballer der TSG Oberursel haben sich in einem dramatischen Finale gegen den Tabellenersten der Bezirksliga Frankfurt Ost, Okarben, die Bezirksmeisterschaft gesichert. In einer mitreißenden Partie, die bis zum letzten Moment spannend blieb, triumphtierte die TSGO in der Feldbergerschule mit 76:73 und krönte sich zum Meister.

Von Anfang an war es ein nervenaufreibendes Spiel, in dem es immer wieder zu Führungswechseln kam. Die Voraussetzungen für die Oberurseler waren alles andere als ideal. Mit Marlin Walk, Ben Landau, Hendrik Plitt und Felix Kruijpe fehlten gleich mehrere Stammspieler. Auch Linus Schilling sowie Tim Gottlieb waren angeschlagen. Doch die TSGO-Jungs kämpften sich mit unbändigem Willen in die Partie und zeigten, dass sie auch unter schwierigen Bedingungen nicht aufzugeben bereit waren.

Die Atmosphäre in der Halle war elektrisierend. Beide Fanlager hatten sich mit Trommeln ausgestattet und sorgten für eine Stimmung, die das Team zu Höchstleistungen antrieb. Als dann auch noch die beiden Aufbauspieler Jakob Schultz und Armel Leroy

verletzt ausfielen, wurde die Lage immer schwieriger. Doch die verbliebenen Spieler gaben alles und kämpften weiter um jeden Ball.

Herausragend war Maximilian Nicola mit beeindruckenden 33 Punkten. Tim Gottlieb zeigte sein bisher bestes Spiel und war ein wichtiger Faktor. Auch Oscar O'Brien und Johann Schnegg spielten mit ihren Rebounds eine wichtige Rolle. Der entscheidende Moment kam dann zwölf Sekunden vor Schluss: Linus Schilling trat an die Freiwurflinie und traf einen Wurf, der die Vorentscheidung zum Oberurseler Sieg brachte.

„Die Jungs haben sich im Laufe der Saison sowohl basketballerisch als auch charakterlich großartig entwickelt. Sie haben sich diese Meisterschaft hart erarbeitet“, freuten sich die beiden stolzen Trainer Finn Drobisch und Tomass Timbars.

Nach den Osterferien wartet bereits eine neue Herausforderung auf die Mannschaft: Dann geht es gegen die drei anderen Bezirksligameister Hessens um den Hessenpokal.

Die Meister: Marlin Walk, Linus Schilling, Maximilian Nicola, Hendrik Plitt, Johann Schnegg, Ben Landau, Oscar O'Brien, Armel Leroy, Quentin Deicke, Cedric Zakaria, Lennart Adam, Felix Kruijpe, Jakob Schultz und Marc Huth sowie die Trainer: Tomass Timbars und Finn Drobisch.

Achter Sieg in Folge: TSGO bleibt an der Spitze

Oberursel (js). Acht Spiele, acht Siege, 16:0 Punkte und inzwischen die Tabellenführung in der Handball-Oberliga der Frauen. Die Mannschaft der TSG Oberursel mit der jungen Trainerin Charlotte Fröhlich (27) setzt seit Jahresbeginn die Zeichen in der Liga und hat sich drei Spieltage vor Saisonende mit dem Platz an der Sonne eine tolle Voraussetzung geschaffen, auch am Ende ganz oben zu stehen.

Zuletzt gelang am Sonntag ein 28:25-Sieg bei der TG Kastel, die lange an der Spitze mitgespielt hat, nun aber nicht mehr zum Kreis der Kandidaten für den Aufstieg in die Regionalliga zählt. Mit 30:8 Punkten steht die TSGO vorne, dahinter folgen die HSG Wettenberg und die HSG Lumdatal punktgleich mit 29:9 Punkten. Die beiden Teams treffen nach der Osterpause am 26. April noch direkt aufeinander, Oberursel spielt gleichzeitig als Favorit sein letztes Auswärtsspiel bei TuS Nordenstadt aus dem hinteren Mittelfeld.

Am Wiesbadener Rheinufer in Kastel brauchte „Team Fröhlich“ 20 Minuten Anlaufzeit, ehe die Trainerin mit der Schlagzahl ihrer jungen Mannschaft zufrieden sein konnte. Bis dahin gestalteten die Gastgeberinnen die Partie nach 2:0-Führung bis zum 10:7 nach ihren Vorgaben, die TSGO kam vor allem im Angriff nicht recht zum Zug. Hatte aber, das war die wichtigste Aufgabe, die Top-Shooterin der Liga, Ezgi Yosun gut im Griff, hielt die Torjägerin bis dahin bei nur zwei Toren. Der Aus-

gleich zum 10:10 (24. Minute) definierte die Wende, noch vor der Pause übernahm Oberursel beim 13:11 die Spielführung, die Viktoria Oliver Avemann mit verwandeltem Siebenmeter in die frühe zweite Auszeit, das 22:16 nach 45 Minuten bedeutete die Vorentscheidung. Der Vorsprung wurde letztlich souverän ins Ziel gebracht.

Am Samstag folgt für die Mannschaft der nächste Härtestest im Heimspiel (19.30 Uhr, Hochtaunushalle Bad Homburg) gegen die HSG Eibelshausen/Ewersbach aus dem nordwestlichen Hessenland. Die ärgerliche Niederlage im Hinspiel (28:29) hat für viel Frust bei Trainerin und Team gesorgt. Der müde Start nach langer Anreise mit 5:11-Rückstand vor allem und ein zweiter Blackout, der nach Aufholjagd zum 13:18 führte. Dies gilt es im Rückspiel zu vermeiden und die zweite Top-Torjägerin der Liga, Jacqueline Müller, in den Griff zu bekommen. Und das vor hoffentlich vielen heimischen Fans.

TV Bommersheim auf dem 3. Platz

Oberursel (gw). Mit dem 3:2-Heimsieg gegen den USC Gießen ist für die Volleyballer des TV Bommersheim die Saison 2024/25 in der Oberliga Hessen versöhnlich zu Ende gegangen. In der Abschlusstabelle belegt das Team von Trainer Patrick Hehl mit 35 Punkten den dritten Platz.

In der Sporthalle der Philipp-Reis-Schule in Friedrichsdorf sind die Gastgeber dreimal in Führung gegangen und hatten beim 25:12, 22:25, 25:16, 21:25 und 15:8 schließlich das bessere Ende für sich.

Weiter spielten: TV Waldgirmes II – Orplid Darmstadt 3:2, TuS Kriftel III – SSG Langen II 0:3, TG Hanau – TV Biedenkopf 1:3 und Eintracht Wiesbaden – Eintracht Frankfurt 1:3.

Abschlusstabelle: 1. SSG Langen 43 Punkte/46:19 Sätze, 2. TV Biedenkopf 42/45:20, 3. TV Bommersheim 35/42:27, 4. Eintracht Frankfurt 35/41:29, 5. TV Waldgirmes II 31/37:31, 6. Orplid Darmstadt 21/31:40, 7. TG Hanau 20/28:40, 8. USC Gießen 18/28:44, 9. Eintracht Wiesbaden 17/28:42, 10. TuS Kriftel III 8/16:50.

Meister SSG Langen II steigt in die Regionalliga Südwest auf, und der TV Biedenkopf bestreitet die Relegation. Aus der Oberliga in die

Landesliga absteigen müssen der TuS Kriftel III und Eintracht Wiesbaden.

Für die Frauen des TV Bommersheim ist das „Kapitel Oberliga“ mit einer weiteren 0:3-Niederlage gegen den SKV Mörfelden zu Ende gegangen. Beim 10:25, 16:25 und 21:25 ist das Tabellen-Schlusslicht zum sechsten Mal in Serie ohne eigenen Satzgewinn geblieben und hofft nun in der Landesliga-Saison 2025/26 auf bessere Zeiten.

Weiter spielten: TG Rotenburg – TG Wehlheiden 3:2, SG Volleys Marburg-Biedenkopf II – TSV Hanau 2:3, FSV Bergshausen – SG Johannesburg 3:1 und TG Bad Soden II – Eintracht Frankfurt 1:3.

Abschlusstabelle: 1. Eintracht Frankfurt 44/47:17, 2. TG Rotenburg 41/49:23, 3. TSV Hanau 35/41:27, 4. SKV Mörfelden 33/42:30, 5. TG Bad Soden II 30/39:33, 6. FSV Bergshausen 24/32:38, 7. TG Wehlheiden 24/36:40, 8. SG Volleys Marburg-Biedenkopf II 19/27:42, 9. SG Johannesburg 15/22:43, 10. TV Bommersheim 5/10:52.

Meister Eintracht Frankfurt steigt in die Regionalliga Südwest auf, und die TG Rotenburg bestreitet die Relegation. Aus der Oberliga in die Landesliga absteigen muss neben dem TVB auch noch die SG Johannesburg.

Schachverein Oberursel: Derbysieg in Bommersheim

Oberursel (gw). In der Gruppe A der Oberliga Süd-West hat der Schachverein Oberursel die Saison 2024/25 mit einem Sieg gegen den Schachklub Bad Homburg beendet.

In der Burgwiesenhalle in Bommersheim setzten sich die Gastgeber mit 5,5:2,5 durch und haben dadurch die Saison mit elf Punkten auf Tabellenplatz fünf beendet, während die Nachbarn aus der Kurstadt als Schlusslicht zusammen mit Freibauer Mörlenbach-Birkenau und dem SK Gernsheim absteigen müssen.

Für Oberursel punkteten Jacek Dubiel (gegen Walter Schmidt), Ioannis Papadopoulos (gegen Erwin Kaliski) und Kateryna Dolzhykova (gegen Stefan Erdmann), während Axel Heinz, Boris Margolin, Samuel Weber, Robert Schlamp und Ersatzmann Volker Gries im

letzten Saisonspiel jeweils ein Remis erreicht haben.

Die weiteren Ergebnisse vom Wochenende: SK Gernsheim – SVG Eppstein 3:5; FB Mörlenbach-Birkenau – Wiesbadener SV 2:6; Sfr. Wolfhagen II – SV 1920 Hofheim II 6,5:1,5; SF Neuberg – SC Heusenstamm 4:4; SVG Eppstein – FB Mörlenbach-Birkenau 4,5:3,5; Wiesbadener SV – SK Gernsheim 4:4; SV 1920 Hofheim II – SF Neuberg 3:5 und SC Heusenstamm – Sfr. Wolfhagen II 4:4.

Abschlusstabelle: 1. Sfr. Wolfhagen II 16 Punkte/48,5 Brettunkte; 2. SC Heusenstamm 15/47; 3. Wiesbadener SV 13/45; 4. SF Neuberg 11/38; 5. SV Oberursel 11/35,5; 6. SV 1920 Hofheim II 6/32; 7. SVG Eppstein 6/31; 8. SK Gernsheim 6/30; 9. FB Mörlenbach-Birkenau 4/30; 10. SK Bad Homburg 2/23.

Hofmann und Thomsen als Jugendwarte bestätigt

Oberursel (gw). Ein Schritt in die Zukunft ist die Jugendvollversammlung des Sportkreises Hochtaunus gewesen, bei der die knapp zwei Dutzend Teilnehmer die Möglichkeit hatten, entweder in Präsenz in der Geschäftsstelle in Oberursel anwesend zu sein oder im Rahmen einer Videokonferenz.

Die beiden amtierenden Kreis-Jugendwarte Maron Hofmann und Patrick Thomsen (beide TuS Steinbach) sind bei den Wahlen für die nächsten vier Jahre ebenso in ihren Ämtern bestätigt worden wie die Beisitzer Kirsten Klatt (Schwimmclub Oberursel), Prisca Bonin (TSC Grün-Gelb Neu-Anspach) und Marius Ahlring (MTV Kronberg).

Diese fünf Personen müssen jetzt noch auf dem Sportkreistag am 21. Mai im Foyer des Landratsamts in Bad Homburg bestätigt werden.

Tim Döring von der Sportjugend Hessen stellte den Teilnehmern der Vollversammlung den Förderkatalog für Vereine vor und im Hinblick auf die Ganztagschule gab es Informa-

tionen von Schulsportkoordinator Andreas Klein zum Programm „Schule und Verein“.

Nach dem positiven Echo in den letzten beiden Jahren sollen auch für das Kalenderjahr 2025 wieder drei Jugendpreise für besonders engagierte Vereinsarbeit im Nachwuchsbereich auslobt werden. Das Jahresprogramm 2025 der Sportjugend Hochtaunus sieht drei Kurse „Erste Hilfe bei Sportverletzungen“ (in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz), ein 3-D-Bogenschießen in Usingen, eine Fahrt zum Europa-Park in Rust sowie einen Laser-Actiontag in Frankfurt vor.

Scharfe Kritik äußerten die Teilnehmer über die nach wie vor inakzeptable Sporthallen-Situation im Hochtaunuskreis, nachdem diese Trainings- und Wettkampfstätten den Schulen und Vereinen wegen der Sperrungen nun schon seit mehr als dreieinhalb Jahren nicht mehr zur Verfügung stehen.

Die TSG Oberursel hat sich vor diesem Hintergrund bereits zu einem Aufnahmestopp für Mitglieder entschlossen.



Der neue Vorstand der Sportjugend im Sportkreis Hochtaunus: Marius Ahlring, Maron Hofmann, Prisca Bonin, Kirsten Klatt, Sportkreis-Vorsitzender Norbert Möller und Patrick Thomsen (v. l.).
Foto: gw



Peter Steffan ist als Tenor bei der Veranstaltung dabei, während Daniela Weber als Sopran aufritt. Foto: Michael Sommer

Zwischen kleinen Autos und großem Tanz beim Kunstgriff

Oberursel (ow). „Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen“, singt Tenor Peter Steffan mit einem Bobby Car zwischen den Zuschauern fahrend. Vor ihm rollt Sopran Daniela Weber und stimmt in den Partyschlag ein. „Nette Duette“ hatte der Kunstgriff für den Kleinen Mittwoch angekündigt – und dann ein abwechslungsreiches musikalisches und theatralisches Feuerwerk präsentiert; inklusive der kleinen Autofahrt zum Start und später großartiger Tanzeinlage. Weber und Steffan bringen im voll besetzten Kulturcafé Windrose – wegen des großen Andrangs gab es diesmal keine Tische, sondern Reihenbestuhlung – erstmals das von ihnen entwickelte Abendprogramm komplett auf die Bühne. „Es grünt so grün“ aus My fair Lady und ein Medley aus der Westside Story wird ebenso angestimmt wie „Lippen schweigen“ aus Die lustige Witwe, „Ich setz' den Fall“ aus Der Bettelstudent oder „Joseph, ach Joseph“ aus Madame Pompadour. Aus den Genres Filmmusik, populäre Musik, Musicals und Operette ist das Programm zusammengestellt. Und zu jedem Duett gibt es die passende Darstellung; mal mit ein paar wenigen Utensilien, fast immer mit der dazugehörigen Kleidung. Und manchmal mit viel mehr: So wird es im Kulturcafé plötzlich stockdunkel und Vampire tanzen durch den Saal – passend zu „Totale Finsternis“ aus dem Tanz der Vampire. Das alles bringen Daniela Weber und Peter Steffan indes nicht allein auf die Bühne. So

haben sie gesangliche Unterstützung von Isabella Schäfer-Fricke (Sopran) und Martin Engel (Tenor) sowie musikalische von Seulgi Cheon (Piano, Korrepetition), Christoph Schmidt (Violine) und Klaus Lucas (Cajon). Als es zwei Duette aus „Dirty Dancing“ gibt, präsentieren Silvia Mudra und Oliver Schefold einen schwungvollen Showtanz – das Publikum ist begeistert. Körbe werden an dem Abend auch verteilt; immer wieder. Symbolisch. Von den Liedtexten und der Darstellung her, gesellt sich an dem Abend – wie im richtigen Leben auch – das einmal prickelnde und dann wieder knisternde Spannungsfeld zwischen Frau und Mann. Da geht es kaum ohne Körbe. Eine „besondere Form des Gesangs“, Duette, waren für den außergewöhnlichen Kleinen Mittwoch angekündigt worden. Was letztlich geboten wurde, ging weit darüber hinaus, was viele Besucher mit der obligatorischen Spende in den Hut zu würdigen wissen. Kein Wunder, dass die Akteure nicht ohne Zugabe davonkommen. Gut dass sie vorbereitet sind: Nach „Time to say goodbye“ ist es also nicht vorbei. Aus dem Vogelhändler wird „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ angestimmt, wobei Weber und Steffan an alle Beteiligten zum Dank Rosen verteilen, sowie aus der Csárdásfürstin „Tausend kleine Engel singen“. Erst jetzt gehen die Kunstgriff-Gäste beschwingt nach Hause.

Programm der Seniorentreffs bietet viele Aktivitäten im April

Oberursel (ow). Neben den regulären Wochenprogrammen bieten die Seniorentreffs „Altes Hospital“ in der Hospitalstraße und in Weißkirchen, Urselbachstraße 59, im April noch folgende, unterschiedlichen Veranstaltungen an:
Am Freitag, 11. April, wird von 14.30 bis 16.30 Uhr Schach gespielt. Ob Neuling oder bereits erfahrene, alle sind hierzu herzlich eingeladen.
Am Montag, 14. April, wird von 14.30 bis 17 Uhr wieder in gemütlicher Runde gestrickt und dabei natürlich auch geplaudert. Das letzte Mal vor der Sommerpause, bitte anmelden.
Am Dienstag, 15. April, wird von 16 bis 18 Uhr Backgammon gespielt. Kommen Sie vorbei und spielen bzw. lernen Sie eines der ältesten Brettspiele der Welt.
Am Mittwoch, 16. April, werden ab 15 Uhr gemeinsam alte und neue Lieder gesungen. (Einlass 14.30 Uhr). Bitte anmelden.
Am Freitag, 25. April, gibt es ein gemeinsames Frühstück in gemütlicher Runde. Kostenbeitrag acht Euro (inkl. Essen, Kaffee / Tee, Wasser), bitte anmelden. Und von 14.30 bis 16.30 Uhr wird Schach gespielt. Bitte anmelden.
Am Sonntag, 27. April, findet von 14.30 bis 17 Uhr das Sonntagscafé statt. Gemeinsam lassen wir bei Gesprächen oder einem Spiel Rummykub / Karten die Woche gemütlich ausklingen. Kostenbeitrag sechs Euro (inklusive Kuchen, Kaffee / Tee und Wasser), bitte anmelden.
Am Dienstag, 29. April, wird von 16 bis 18 Uhr wieder Backgammon gespielt.

Der Seniorentreff Weißkirchen lädt immer mittwochs von 9.30 Uhr bis 13 Uhr zum Kaffee-Treff ein.
 Die weiteren Programmtermine sind:
Am Mittwoch, 16. April, wird ab 10 Uhr gemeinsam mit Gitarrenbegleitung gesungen (Einlass: ab 9.30 Uhr).
Am Mittwoch, 23. April, gibt es von 10 bis 12 Uhr ein gemeinsames Frühstück in gemütlicher Runde. Kostenbeitrag acht Euro (inkl. Essen und Kaffee/Tee), bitte anmelden.
Am Mittwoch, 30. April, heißt es von 10 bis 11 Uhr wieder fit und beweglich bleiben mit Gymnastik.
Montags von 10 Uhr bis 12 Uhr steht im Seniorentreff „Altes Hospital“ die städtische Beauftragte für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung, Katrin Fink, für Fragen zur Verfügung.
Dienstags erlebt man von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr „Glücksmomente durch Kunst“ – Malen, Zeichnen mit professioneller Begleitung. Bitte für acht Termine anmelden, der Kurs kostet 100 Euro. Um 14 Uhr wird der ‚Orscheler Spaziergang‘ angeboten, bei dem mindestens 3000 Schritte gelaufen wird. Treffpunkt ist vor dem Seniorentreff.
Mittwochs ist von 14.30 Uhr bis 17 Uhr offener Treff.
Donnerstags wird von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter dem Motto „Glücksmomente durch Kunst“ Malen und Zeichnen mit professioneller Begleitung angeboten. Der Kurs (acht Termine) kostet 100 Euro. Bitte anmelden.
 Und von 14.30 Uhr bis 17 Uhr ist Spielenachmittag.

STELLENMARKT



Verwaltung: sinnvoll, vielfältig und spannend!

Das Evangelische Dekanat Hochtaunus sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Verwaltungsfachkraft (m/w/d) - Schwerpunkt Personal

75% einer Vollzeitstelle (29,25 Wochenstunden), unbefristet, in Bad Homburg

Informationen auf: <https://evangelisch-hochtaunus.de>



Brückensanierung im Mariannenweg

Oberursel (ow). In Oberstedten häufen sich Beschwerden über die Auswirkungen der Brückensanierung im Mariannenweg. Seit dem 17. März ist die Unterführung der Brücke gesperrt. Der Verkehr in Richtung Bad Homburg wird seitdem einspurig über den parallel verlaufenden Wirtschaftsweg geführt. Dadurch ist der Mariannenweg unter der B456 wie auch der angrenzende Weinbergweg für die gesamte Dauer der Sanierungsarbeiten bis voraussichtlich Oktober komplett gesperrt. Um in dieser Zeit Baustellenfahrzeugen das Erreichen der Baustelle zu ermöglichen, gelten für die Friedrichstraße sowie die Weinbergstraße (ab Einmündung Mariannenweg) Parkverbot.
 Leser Jens Allmann aus Oberstedten beschwert sich, dass die Stadt Oberursel den Anwohnern für diesen Zeitraum keine alternativen Parkmöglichkeiten zur Verfügung stellt. „Das betrifft eine große Anzahl an Haushalten“, schreibt der Oberstedter: „Die Anwohner vor Ort fühlen sich von den Verantwortlichen im Stich gelassen.“
 In einer Stellungnahme verweist die Stadt jedoch darauf, dass Oberursel nicht direkt an der Brückensanierung durch Hessen Mobil beteiligt ist, für das die Behörde eine Einbahnstraßenregelung für die Friedrichstraße und die Weinbergstraße bis zum Abzweig Mariannenweg angeordnet habe.
 „Wir haben großes Verständnis für die Unannehmlichkeiten, die die Bauarbeiten und die damit verbundenen Einschränkungen insbe-

sondere beim Parken für die Anwohnerinnen und Anwohner mit sich bringen“, betont der unter anderem für den Geschäftsbereich Einwohnerservice, Ordnung und Sicherheit zuständige Stadtrat Andreas Bernhardt (OBG). „Uns ist bewusst, dass dies gerade in dicht besiedelten Bereichen eine besondere Herausforderung darstellt, und wir danken den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern ausdrücklich für ihre Geduld und ihr Verständnis in dieser Situation.“
 Mit Blick auf die Stellplatzsitzung könne gleichzeitig kein genereller Anspruch auf einen Parkplatz im öffentlichen Raum vor der eigenen Haustüre abgeleitet werden, wenn nicht ausreichend Stellplätze auf den jeweiligen Liegenschaften vorhanden seien, so Bernhardt weiter.
 Dennoch sei man bemüht, im Rahmen der Möglichkeiten Entlastung zu schaffen: An der Niederstedter Straße stehe zumindest ein öffentlicher Parkplatz zur Verfügung, auch wenn dessen Kapazitäten ebenfalls begrenzt seien. Und ein Landwirt ermögliche in Absprache mit der Stadtverwaltung zudem mehreren Anwohnern das Parken auf seinem Grundstück.
 Darüber hinaus wird sich die Stadt Oberursel mit Hessen Mobil in Verbindung setzen, um zu prüfen, ob die Planungen der Bauarbeiten es zulassen, die Halteverbote zeitlich zu beschränken – etwa auf bestimmte Uhrzeiten oder Wochentage –, um den Betroffenen möglichst etwas mehr Flexibilität zu ermöglichen.



Auch das Zuhause hat Frühlingsgefühle

(DJD). Nicht nur die Natur erwacht im Frühling zu neuem Leben. Auch dem Zuhause tut jetzt frische Farbe gut. Zum Wohlbefinden und einer nachhaltigen Einrichtung tragen etwa Kreidefarben mit ihren natürlichen Inhaltsstoffen bei. Aus 20 hochdeckenden Wandfarben mit Namen wie „Frühlingserwachen“, „Blütenzauber“, „Kirschblütenmeer“ oder „Eukalyptuswald“ besteht beispielsweise die Serie Schöner Wohnen Naturell Kreidefarben. Bestandteile wie Kreide, Porzellanerde und Farbpigmente sorgen für ein pudermattes Finish, eine hohe Farbtonstabilität und eine besondere Farbtiefe. Die vegane Rezeptur kommt ohne Lösemittel, Weichmacher und Konservierungsmittel aus und ist somit auch für Allergiker geeignet. Unter www.schoener-wohnen-farbe.com gibt es mehr Details.



Friskick für das Zuhause: Der Name ist Programm bei der Kreidefarbe „Frühlingserwachen“. Foto: DJD/SCHÖNER WOHNEN-Kollektion

Ofenstudio Bad Vilbel
 KAMINE & KAMINKASSETTEN
 SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE
Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche
 Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
 Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Baumpflege, Baumkontrolle & Gutachten, Bäume fällen, schneiden & roden. Hecken roden & Gartenpflege
 Tel. 06171/69 41 543
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Dingeldein GmbH
 Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik
 Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art Kaminöfen und Kamine Ofenstudio Bad Vilbel
 Meisterbetrieb
 Tel. 06101 - 12 83 99
 Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegebiet Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

www.taunus-nachrichten.de

Zwei neue Stolpersteine wurden in Oberursel verlegt

Oberursel (gt). Erneut wurden vergangene Woche Stolpersteine zum Gedenken an ehemalige Oberurseler Mitbürger verlegt, die in der NS-Zeit verfolgt wurden und ums Leben kamen. Vor deren letzten Wohnorten erinnern die Steine an die betroffenen „Misch-Ehepartner“, die 1943 gezielt verhaftet und deportiert wurden.

Die Verlegung am vergangenen Mittwoch begann in der Straße Im Wingert, die während der NS-Zeit den Namen des preußischen Generalleutnants Gerhard von Scharnhorst trug. Hier wohnte Zerline Rohrbach in einer „Mischehe“ mit ihrem Mann Ludwig und ihren beiden Söhnen, erzählte Historikerin Angelika Rieber (siehe ihren nebenstehenden Bericht).

Schließlich verlegten Frederik Hans und Mika Finzel den neuen Gedenkstein vor dem Haus Nummer 5. Auch eine Gruppe von Schülern der Frankfurt International School waren mit ihren Lehrern gekommen, um bei der Verle-



Der neue Stolperstein für Marjanna Mikolajczyk. Foto: gt

gung dabei zu sein. „Es ist wichtig beim Gedenken den Menschen, die unter uns gelebt haben, ein Gesicht zu geben“, sagte Bürgermeisterin Antje Runge.

„Über Marjanna Mikolajczyk wissen wir sehr wenig“, erklärte Angelika Rieber anschließend in der Bleichstraße. Sie stammte aus Polen und kam als Hausangestellte von Heinrich Steiner 1935 nach Oberursel. In der Einwohnermeldeakte ist ihre Religion mehrfach geändert worden. Erst stand katholisch, dann evangelisch. In Wirklichkeit war sie jüdisch. Die Vermutung liegt nahe, dass ihre Herkunft ans Tageslicht kam. Sie wurde im Jahr 1940 verhaftet und kam in das Gefängnis nach Höchst.

Am 15. Januar 1941 wurde sie ins Frauen-KZ Ravensbrück verschleppt, wo sie sowohl als politische Gefangene als auch jüdisch geführt wurde. Was dort passiert ist, weiß man nicht – außer dass sie später für tot erklärt wurde. Auch sie hatte keine Nachkommen und ein

Jahr später starb auch Heinrich Steiner in Frankfurt.

Das Leben von Marjanna Mikolajczyk stellen ebenfalls Schüler der Feldbergschule in Form eines selbstverfassten Tagebuchs vor, bevor Henrik Repp und Luis Hofmeier den neuen Gedenkstein in der Bleichstraße vor der Hausnummer 16 verlegten.

„Sie wollte sich an die Mehrheit anpassen, aber sie wurde dennoch zum Opfer“, lautete das traurige Fazit der Schüler, die betonten, wie wichtig es sei, gegen Diskriminierung zu kämpfen.

Joachim Netz, Pate des Stolpersteins, bezeichnete das Projekt als „eine der wichtigsten Projekte in Zusammenhang mit der Erinnerungskultur.“

Musikalisch wurden beide Verlegungen von Johanna Mohr vom Gymnasium Oberursel auf der Violine gekonnt mit klassischen Musikstücken von Astor Piazzolla und Georg Philipp Telemann begleitet.

Von der Gestapo vorgeladen, verfolgt und deportiert

Oberursel (ow). Anlässlich der Verlegung eines Stolpersteins für Zerline Rohrbach am 26. März stellte Angelika Rieber in einem Vortrag im Kulturcafé Windrose zahlreiche Schicksale von Christen jüdischer Herkunft vor – von Ehepartnern, die in „Mischehe“ lebten, wie Zerline Rohrbach und von so genannten „Halbjuden“.

Die bekannte Historikerin erforscht seit fast 50 Jahren die Lebenswege und Schicksale jüdischer Familien aus der Rhein-Main-Region. Bei ihren Recherchen über die jüdische Geschichte von Oberursel hatte die NS-Expertin festgestellt, dass es in der Tausenstadt eine Vielzahl von Opfern gab, die diesem Personenkreis angehörten. Tatsächlich hatte der Obertaunuskreis, wie das Ergebnis der Volkszählung von 1939 zeigte, den höchsten Anteil von Christen mit jüdischen Vorfahren in Hessen.

Über die tragische Situation der Christen jüdischer Herkunft, der „Mischehepartner“ und der „Halbjuden“ ist bislang jedoch noch wenig bekannt. Um das Thema stärker ins Blickfeld zu rücken, hat Frau Rieber unter Federführung der Gesellschaft für Christlich-Jüdi-

sche Zusammenarbeit gemeinsam mit den Evangelischen Dekanaten eine Wanderausstellung entwickelt, die 2014 im Rathaus in Oberursel, 2017 in Bad Homburg und 2022 in Königstein zu sehen war.

In einem Begleitbuch sind die in der Ausstellung vorgestellten Biografien veröffentlicht, um damit, so die Historikerin, über die Schicksale dieser Familien zu informieren und weitere Forschungen zu diesem Thema anregen.

In diesem Beitrag beleuchtet Historikerin Rieber beispielhaft die von ihr recherchierten Schicksale der vom Nazi-Regime verfolgten Christen jüdischer Herkunft.

In einem Schreiben vom 19. Mai 1943 wurde Zerline Rohrbach von der Geheimen Staatspolizei „zur Erörterung“ vorgeladen und er sucht, am 24. Mai 1943 zwischen 8 und 9 Uhr bei der Staatspolizeistelle in Frankfurt, Lindenstraße 27, Zimmer 1 zu erscheinen.

Zerline Rohrbach stammte aus einer jüdischen Familie und war in sogenannter „Mischehe“ mit einem Christen verheiratet. Ihr Mann war wenige Wochen zuvor gestorben. Nach Erhalt der Vorladung „war sie der Meinung,

dass sie abgeschoben und nicht mehr nach Oberursel zurückkehren würde“, sagte der Sohn später.

Wiederholt habe seine Mutter geweint. In ihrer Verzweiflung setzte Zerline Rohrbach in der Nacht vom 22. Mai ihrem Leben ein Ende. „Ohne Zweifel liegt Selbstmord vor“ stellte das Polizeiprotokoll fest. Eine solche Vorladung hatten mehrere Oberurselerinnen erhalten, denn es handelte sich um eine gezielte Aktion gegen die jüdischen „Mischehepartner“ im Gau Frankfurt.

Auch Ihre Zugehörigkeit zur Kirche schützte die Betroffenen nicht. „Plötzlich und unerwartet fand ich mich ausgeschlossen“, so fühlten sich viele Christen jüdischer Herkunft, als die Nationalsozialisten die Macht übernahmen. Sie wurden diskriminiert, verfolgt, zur Flucht aus Deutschland gezwungen, in den Tod getrieben oder deportiert und ermordet.

Während die jüdischen Partner in „Mischehen“ von den Deportationen 1941/1942 zunächst verschont blieben, wurden sie im Gau Frankfurt durch eine gezielte Aktion der Nationalsozialisten im Mai 1943 einzeln zur Ge-

stapo bestellt, zunächst verhaftet und einige Wochen später nach Auschwitz deportiert und ermordet. Meta Schnitzlein und Bertha Röder wurden Opfer dieser Aktion gegen die jüdischen „Mischehepartner“.

Bereits einige Wochen zuvor, am 20. April 1943, an Hitlers Geburtstag, war der in Oberursel geborene Josef Schwarzschild in Steinbach verhaftet worden. Zerline Rohrbach muss nach Erhalt der Vorladung geahnt haben, was ihr bevorstand, und entschloss sich, ihrem Leben ein Ende zu setzen.

Auch die beiden Söhne von Zerline Rohrbach, die Kinder von Bertha Röder und Meta Schnitzlein, „Mischlinge ersten Grades“, und andere Oberurseler waren Diskriminierungen ausgesetzt und wurden zur Zwangsarbeit eingesetzt. Noch im Februar 1945 erhielten zahlreiche „Halbjuden“ die Aufforderung „zum geschlossenen Arbeitseinsatz in Theresienstadt“, wurden jedoch nach kurzer Haft wieder entlassen.

Zu ihnen gehörte auch Käthe Willacker, auf deren Lebensgeschichte Angelika Rieber erst vor wenigen Wochen durch die Enkelin aufmerksam gemacht wurde.

GOLDANKAUF SCHMUCK LA PERLA

ALTGOLD | ZAHNGOLD | FEINGOLD | SCHMUCK
GOLDUHREN | BRUCHGOLD | GOLDMÜNZEN |
GOLDBARREN | SILBERMÜNZEN | LUXUS UHREN
BATTERIEWECHSEL | OHRLOCHSTECHEN

























ACHTUNG !! JETZT NEU !! ACHTUNG

ANKAUF VON LEDERJACKEN UND LEDERMÄNTEL AUS GLATT ODER WILDLEDER. AUCH LAMMFELLMÄNTEL ZU HÖCHSTPREISEN VON BIS ZU 3.500€

MACHEN SIE IHRE TRACHTEN ZU BARGELD!
ANKAUF VON KROKOTASCHEN, LEDERTASCHEN,
LEDERJACKEN ALLER ART, ANTIQUITÄTEN

PREIS BIS 3.500€* *IN VB MIT GOLD

NUR 9 TAGE GÜLTIG

DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
3	4	5	7	8	9	10	11	12
APRIL	APRIL	APRIL	MÄRZ	APRIL	APRIL	APRIL	APRIL	APRIL

IHRE VORTEILE:

- KOSTENLOSE BERATUNG
- KOSTENLOSE WERTSCHÄTZUNG
- SOFORTIGE BARGELDAUSZAHLUNG
- TRANSPARENTE ABWICKLUNG

KOSTENLOSE HAUSBESUCHE
BIS ZU 50 KM

TEL.: 0157 360 87 428

THOMASSTR. 6-8
61348 BAD HOMBRUG

WIR ZAHLEN
BIS ZU

105€,-

PRO GRAMM
GOLD

JEDEN TAG VON
10:00 - 18:00 UHR